

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: November 1632

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 26.06.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. November 1632.....	2
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Nachlassende Lust der Gemahlin Eleonora Sophia – Lahmes Pferd – Klopfen an der Zimmertür der Gemahlin.</i>	
02. November 1632.....	2
<i>Kriegsnachrichten – Gutachten des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel zur aktuellen Lage – Fürstliche Argumente gegen Fortführung des Bündnisses mit Schweden und Flucht aus Harzgerode – Einquartierungen – Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau.</i>	
03. November 1632.....	8
<i>Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Ausfahrt nach Bärenrode.</i>	
04. November 1632.....	10
<i>Zweimaliger Kirchgang – Schimpfliche Reden von Dietrich Schirmer – Ankunft des Bernburger Amtmanns Martin Schmidt mit Steuergeldern – Erfolgreiche Feldhühnerjagd.</i>	
05. November 1632.....	11
<i>Traum – Zeitvertreib.</i>	
06. November 1632.....	11
<i>Administratives – Krähenjagd – Rückkehr von Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
07. November 1632.....	12
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt zum Betttag – Aufstellung eines Spendenbeckens für Glaubensflüchtlinge – Erste Nachrichten von der Schlacht bei Lützen – Pfau und Pfarrer Johannes Leuthner als Mittagsgäste – Gleichartige Träume von Leuthner und des Bernburger Hofpredigers Daniel Sachse vor einem Jahr.</i>	
08. November 1632.....	14
<i>Tödlicher Reitunfall des Riederer Richters Kaspar Ulrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Jagd.</i>	
09. November 1632.....	17
<i>Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Abenteuerliche Rückkehr des Nachrichtenboten Häringshausen – Rechtzeitige Abreise des früheren Kammerdieners Christoph Rieck aus Leipzig.</i>	
10. November 1632.....	18
<i>Kriegsnachrichten – Schwedische Kontributionsforderungen.</i>	
11. November 1632.....	19
<i>Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit Leuthner – Kriegsnachrichten.</i>	
12. November 1632.....	21

Brief von Bruder Ernst über die Schlacht bei Lützen – Gespräch mit dessen Boten Hans Böhm – Tod des Königs Gustav II. Adolf von Schweden und weitere Kriegsnachrichten – Rückkehr von Pfau – Ankunft von Bruder Ernsts Stallmeister Hermann Christian Stammer.

13. November 1632.....	25
<i>Entsendung des Kammerjunkers Andreas Napierski nach Holstein und Königsberg – Seltsame Erscheinung der Gemahlin im Ehebett – Gedanken zum Tod des Königs von Schweden.</i>	
14. November 1632.....	26
<i>Abreise von Napierski – Erfolgreiche Krähenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beschlüsse der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Korrespondenz.</i>	
15. November 1632.....	28
<i>Anhörung der Predigt – Bestallung von Johannes Gans zum Kanzleischreiber – Korrespondenz.</i>	
16. November 1632.....	29
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
17. November 1632.....	29
<i>Besuch durch den Staßfurter Bürgermeister Bernhard von Wartensleben – Guter Reiseverlauf für Napierski – Gerüchte von einer Gefangenschaft des Königs von Schweden – Unterkunft für Wartensleben bei dem Amtshauptmann Uriel von Eichen – Erfolgreiche Krähenjagd.</i>	
18. November 1632.....	29
<i>Kirchgang – Aufwartung durch Wartensleben – Erfolgreiche Krähenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
19. November 1632.....	30
<i>Korrespondenz – Vogeljagd – Ankunft des Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwartzberger.</i>	
20. November 1632.....	31
<i>Gespräch mit Schwartzberger – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.</i>	
21. November 1632.....	32
<i>Verbleib des verwundeten Bruders Ernst in Naumburg – Jagd bei Schiela.</i>	
22. November 1632.....	33
<i>Abfertigung von Schwartzberger – Korrespondenz – Administratives.</i>	
23. November 1632.....	34
<i>Abreise von Schwartzberger nach Bernburg – Gefährlichkeit von Personennamen und Monaten mit dem Buchstaben "R" laut einem früheren Lübecker Traum – Geldangelegenheiten.</i>	
24. November 1632.....	36
<i>Ankündigung von Bruder Ernst – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
25. November 1632.....	37
<i>Gebete für den verwundeten Bruder Ernst in den heutigen zwei Predigten – Unwohlsein der Gemahlin – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Matthias von Biedersee – Abfertigung desselben.</i>	

26. November 1632.....	38
<i>Gespräch mit Pfau – Einquartierungen – Nachrichten.</i>	
27. November 1632.....	39
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Einquartierungen.</i>	
28. November 1632.....	40
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Jagd.</i>	
29. November 1632.....	40
<i>Gründe für Verzögerung der geplanten Reise – Anhörung der Predigt mit Gebet für den verwundeten Bruder Ernst – Kriegsnachrichten – Besuch durch August von Hoym – Zukunftsorakel in der Andreasnacht.</i>	
30. November 1632.....	41
<i>Reise nach Eisleben – Epileptischer Anfall bei einem Begleiter in der Stadt – Kriegsnachrichten – Unterwegs erlittene Unglücksfälle – Kauf eines Degens – Ausgaben im Gasthaus.</i>	
Personenregister.....	43
Ortsregister.....	45
Körperschaftsregister.....	47

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♊	Mittwoch
♈	Donnerstag
♋	Freitag
♊	Samstag
☼	Sonntag

Tagebucheinträge

01. November 1632

[[136r]]

☞ den 1. November

Predigt gehöret. {Bedeutung des Symbols nicht ermittelt.}

*Zeitung*¹ das ezliche *compagnien* Schwedische², nach dem Eißfelde³ zu marchiren die pawren daselbst, zu bezwjngen.

Schreiben von *Fürst Augusto*⁴ jch solle gegen den 5. November Montags, gegen 8 <vhr> frühe zu Acken⁵ sein, jn der person, sambt meinen rächen.

Madame⁶ a commencè a changer son jncljnation.⁷

Klage von Riedern⁸, daß Sje mitt Soldaten, so sehr vexieret werden. ꝛ Röder⁹ soll hin.

Klage von Bärnrode¹⁰, das mjr der Marggrafe vmbfallen will, vndt jst lahmb<lahm> auf allen vjeren.

Es hat an Madame gangthür diesen Nachmittag gepocht.

02. November 1632

[[136v]]

☞ den 2. November

Avis¹¹ von Bernburg¹² das das Kayßerliche¹³ volck¹⁴ von Torgaw¹⁵ aufgebrochen, vndt zurück¹⁶ vf Eilenberg¹⁷ vndt Leiptzig¹⁸ zугangen, das Churfürstliche¹⁹ vndt Lünenburgische²⁰ volck aber,

1 Zeitung: Nachricht.

2 Schweden, Königreich.

3 Eichsfeld.

4 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

5 Aken.

6 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

7 *Übersetzung*: "Madame hat begonnen, ihre Neigung zu ändern."

8 Rieder.

9 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

10 Bärenrode.

11 *Übersetzung*: "Nachricht"

12 Bernburg.

13 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

14 Volk: Truppen.

15 Torgau.

16 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

17 Eilenburg.

18 Leipzig.

19 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

20 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

ist vor Torgaw von Eilenberg kommen, worinnen aber noch Kayßerliche besatzung lieget. herzog von Friedland²¹ soll in der person zu Wurtzen²² liegen, vndt soll das Kayßerliche volck sich bey Rochlitz²³ verschantzen.

Präsidenten²⁴ bedencken wegen vorstehenden vnwesen: 1. wir köndten mitt ehren vndt guten gewissen, dem spiel nicht länger zusehen, dann die sache zu einem Religionskrieg gedeyn, Leipziger schluß²⁵, Königlicher²⁶ accord²⁷ ließen es nicht zu. Man köndte nicht neutral verbleiben, ohne mackel vndt vorwurf, einer vnbestendigeit vndt desertion des Evangelischen wesens, viel weniger sich den Kayßerlichen accommodiren²⁸. [[137r]] 2. Wann wjr gleich vnverbunden, so wehren wir doch <der> religion vndt verwandtnuß halben, bey der Evangelischen parthey so starck interessirt²⁹, daß wir ohne dero total ruin vnd vndergang, auch ohne verletzung ehre vndt gewißens, solches Natürliche bandt, wormitt wir an Evangelicos³⁰ verbunden, keines weges, auflösen vndt dissolviren³¹, noch sich von derselben parthey abthun können, vngeachtett viel vnordnungen, vndt errores in consiliis³² auch sonst bey selbiger parthey, vorgehen möchten. 3. So seye die neutralitet bey allen politicis³³, vndt redlichen leütten, iederzeit verhasst gewesen, vndt das spiel mehrentheils vber die neutralisten außgegangen. 4. Die neutralitet müste mitt beyder streittenden partheyen, einwilligung erhalten werden, welche einwilligung nicht zu acquiriren. [[137v]] 5. Alle politicj³⁴ hielten dafür, daß fürstlichen personen welche in friedenszeiten sich der Reichssachen angenommen, vndt bey gutem zustandt regierett, zur zeit des vngewitters, den Stewerruder keines weges verlassen, sondern sich zu der guhten parthey zuschlagen, vndt auf die sicherheit, würde, vndt dignitet³⁵ des vatterlandes³⁶ zu sehen, verbunden. 6. So würde es den Fürsten von<zu> Anhalt³⁷, welche hiebevorn wegen ihrer Gottesfurcht, weißheit vndt Standthaftigkeit, guten ruhm erlangett, sehr verkleinerlich sein, wann Sie die ersten sein sollten, die von dem gemeinen Evangelischen wesen, absetzten. 7. Wir hetten die exempel der hertzogen von Altemburg³⁸, Coburg³⁹, vndt

21 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

22 Wurzen.

23 Rochlitz.

24 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

25 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

26 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

27 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

28 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

29 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

30 Übersetzung: "die Evangelischen"

31 dissolviren: auflösen.

32 Übersetzung: "Fehlern in den Beschlüssen"

33 Übersetzung: "Politikern"

34 Übersetzung: "Politiker"

35 Dignitet: Würde, Standeswürde.

36 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

37 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

38 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

39 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

Marggraf Christians⁴⁰, vor augen, welche ehe Sie [[138r]] sich accommodiren⁴¹ wollen, sich auß ihren landen⁴² begeben.

Ergo⁴³: wehren wir nicht allein hoch jnteressirt⁴⁴, sondern köndten vnß auch ohne das von der Evangelischen parthey nicht absondern.

Müsten derowegen bey itziger noht dencken 1. an die sicherheitt vnserer personen⁴⁵, 2. wie man sich gegen die streittenden partheyen zu verhalten? 3. Wie wir gleichwol (vel quasi⁴⁶) die vnderthanen vor endtlicher ruin zu conserviren?

Ad 1.⁴⁷ so hette Gott einem iedern Menschen verstandt gegeben, künfftiger<e> gefahr vorhin zu mercken, darneben auch, vns Mittel gezeiget, dieselbe zu præcaviren⁴⁸, vndt ist vnser Ampts, daß wir vns nicht freventlich in dieselbe begeben, vnd stürzen sollen, Es seyen die künste sich zu berathschlagen, vndt vor vnglück vorzusehen, von Gott dem Menschen eingegeben vndt mitgetheilt⁴⁹ vndt bezeüget die erfahrung daß ein vor [[138v]] sichtiger weyser Mann, wann er raht vndt hülfe gebraucht, sich auß einem vnglück gar leicht heraußer wickeln kan, dargegen das ein vnvorsichtiger durch seine vnvorsichtigkeitt, vndt vnbedacht in der gefahr, stecken bleibett.

Ergo⁵⁰: so lange wir der Evangelischen parthey anhangen, werden wir vor feinde geachtet, von der Kayßerlichen⁵¹ parthey, wir können vns auch ohne verletzung [e]hre vndt gewißens (zumahl da der Königliche⁵² souccurs⁵³ ankömbt) im geringsten derselben nicht accommodiren⁵⁴? Darümb sollen wir der gefahr entgehen, vndt vns an sichere örter, retiriren da wjr nicht vnversehens vberfallen werden. (Pulcherrimum consilium vel quasi!⁵⁵)

[[139r]]

Item⁵⁶: Wie wunderbarlich bißhero der krieg sich hin vndt her gezogen, wie viel vornehme Städte, Fürstliche vndt gräfliche häuser, vnversehens vberfallen vndt außgeplündert, wie man so gar keinen respect vf das fürstliche[,] Gräfliche vndt andere Frawenzimmer gehabt, waß vor dissolution vndt vnordnung bey diesem vnbezahlten kriegsvolck auf beyden partheyen vorgehett, solches ist am

40 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

41 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

42 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft; Sachsen-Altenburg, Herzogtum; Sachsen-Coburg, Herzogtum.

43 Übersetzung: "Folglich"

44 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

45 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

46 Übersetzung: "oder gleichsam"

47 Übersetzung: "Zu 1."

48 præcaviren: verhüten.

49 mitteilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.

50 Übersetzung: "Folglich"

51 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

52 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

53 Succurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.

54 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

55 Übersetzung: "Sehr schöner Ratschlag oder beinahe!"

56 Übersetzung: "Ebenso"

tage, vndt sollen die exempla⁵⁷ welche binnen 8 vndt 14 tagen vervbet männiglich (aber mir nicht) bekandt sein.

Ergo⁵⁸: zu rahten, wir sollen den sichersten weg gehen, vndt sollte es gleich cum aliquo dispendio⁵⁹ geschehen, dann alle <in>commoditeten welche auß der verrückung entstehen, gegen sicherheit der persohnen, nichts zu achten sein sollen.

[2.] Folget wie wir vns gegen die Streittenden partheyen zu bezeigen, vndt an [[139v]] fenglichen gegen die Kayßerliche⁶⁰ parthey, So seye zu rahten, daß man alle verbitterung einstelle, sich nicht leichtlich in krjeshändel mänge, gute ordre⁶¹ vndt moderation⁶² gebrauche, der vnordnungen vnd insolentzen sich keines weges, theilhaftig mache, das vnglück des krieges beklage,

Gegen dje Schwedische⁶³ parthey aber, wollte die Notturfft erfordern, daß ich wir, (die fürstliche gesampte herrschafft⁶⁴) sich Trew, vndt Standthaftig bezeigten, conjunctionem animorum et consiliorum⁶⁵ befördern, gleichwohl darbey die vnordnungen, insolentzien vndt grawsamkeiten, welche bey diesem krieg vorgehen, vndt daß durch einen billigmeßigen accord⁶⁶, dem landt verderben vndt blutvergießen, dermaleinß ein ende gemacht werden möchte, bey allen occasionen, zu erinnern, nicht vnterlassen,

3. Belangende aber die vorsorge vor die vndterthanen, so sollten wir insgesamt in vnserm Fürstenthumb⁶⁷ solche anstaltt machen, das [[140r]] vnser beampten vndt rächte in den Städten, (iedoch mitt verheißung der Schadloßhaltung,) auf einen vndt den andern fall, es bleibe die Kayßerliche⁶⁸ oder Königliche⁶⁹ Parthey meister in diesen landen⁷⁰, jn jhrem Ambt vndt beruff verbleiben, dann das wir gewissen rächten, wie Sie sich auf einen, oder andern fall zu verhalten, gemeßenen befehl hinterlassen hetten.

Vndt da ferne die Königliche parthey diese lande gegen die Kayßerliche bedeckte, daß alßdann Fürst Ludwig⁷¹ auf den andern fall aber da die Kayßerlichen dieser örter meister verbleiben sollten, Fürst Georg Aribert⁷² diese lande zur obacht recommendirt werden sollten. Die letzte quæstio⁷³?

57 Übersetzung: "Beispiele"

58 Übersetzung: "Folglich"

59 Übersetzung: "mit irgendeinem Verlust"

60 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

61 Übersetzung: "Ordnung"

62 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

63 Schweden, Königreich.

64 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643);

Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

65 Übersetzung: "die Verbindung der Gemüter und Entschlüsse"

66 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

67 Anhalt, Fürstentum.

68 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

69 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

70 Anhalt, Fürstentum.

71 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

72 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

73 Übersetzung: "Frage"

wie nemlich die privatj⁷⁴ sich bey diesem leydigen zustandt, zu verhalten, betreffend so tractire⁷⁵ Iustus Lipsius⁷⁶ diese frage am besten, da er libero 6 capitulo 6 politicorum^{77 78 79} spricht: Quod Illustres, & clarj partj bonæ se adjungere, neque neutrales manere, et minus autem clarj, quiescere et aliquod oppidum vacuum a bello, dum hæc decernuntur, eligere debeant.⁸⁰ Vndt stünde hierundter, keine particularperson⁸¹ zu verdencken, daß er [[140v]] sich an sichere ortt begeben, viel mehr aber würde es guht vndt nöhtig sein, daß die fürstliche herrschafft⁸² die iehnigen personen, lehenleütte, vndt vnderthanen, welche in etwas zu weichen mittel haben, vndt Ampts vndt beruffs halben, dißeyt der Elbe⁸³ zu bleiben, nicht verbunden, dahin gnedig erinnern laße, daß sje nicht allein ihre liebste sachen, auf die seytte schaffen, sondern auch, mitt weib vndt kindt, vber die Elbe sich begeben, damitt die brandtschatzung der Kayßerlichen⁸⁴ desto geringer fallen könne. Huc usque⁸⁵ gehet des præäsidenten Henrich Börstels⁸⁶ bede[nc]ken, darinnen viel vernünfftige, viel rationes⁸⁷, so sich hören laßen, viel heterogenea⁸⁸ auch zu befinden.

Mais ie trouve qu'icy au hartz^{89 90}, 1. on se peut bien defendre contre les petites troupes des picoueurs⁹¹. 2. Que nous n'avons les moyens de partir d'icy⁹², & nous entretenir ailleurs, pour argent comptant.⁹³ 3. Que le Petit Erdmann⁹⁴ mon fils, estant [[141r]] encores tendre & maladif, ne scauroit voyager, & ma femme⁹⁵ ne le⁹⁶ veult nullement abandonner.⁹⁷ 3<4>. Que le Roy

74 Übersetzung: "Privatmänner"

75 tractiren: behandeln.

76 Lipsius, Justus (1547-1606).

77 Justus Lipsius: *Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex* = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.

78 Übersetzung: "im Buch 6, Kapitel 6 der Politica"

79 Vgl. Lipsius: *Politica*, VI, 6, S. 698-705.

80 Übersetzung: "Dass die Erlauchten und die großen guten Parteien sich verbinden und nicht neutral bleiben, und die weniger großen sich aber ruhig verhalten und irgendeine vom Krieg freie Stadt, solange diese zugewiesen werden, auswählen müssten."

81 Particularperson: einzelne Person.

82 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

83 Elbe (Labe), Fluss.

84 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

85 Übersetzung: "Soweit"

86 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

87 Übersetzung: "Erwägungen"

88 Übersetzung: "Verschiedenartiges"

89 Harz.

90 Übersetzung: "Aber ich finde, dass hier im Harz"

91 Übersetzung: "man sich gut gegen die kleinen Truppen der Marodeure verteidigen kann"

92 Harzgerode.

93 Übersetzung: "Dass wir nicht die Mittel haben, von hier wegzugehen und uns woanders für bares Geld zu unterhalten."

94 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

95 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

96 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

97 Übersetzung: "Dass der kleine Erdmann, mein Sohn, da er noch zart und kränklich ist, nicht reisen könnte und meine Frau ihn keinesfalls verlassen will."

de Swede⁹⁸ dira, Pourquoi fuyez vous maintenant, ayants soustenu un si grand danger des Imperialistes⁹⁹, & devant moy (ou ne devriez avoir peur) vous fuyez maintenant.¹⁰⁰ 5. Que l'alliance du Roi de Suède n'est fajte, a nostre preiudice, ains pour conserver nostre pays¹⁰¹, & non pas pour nous rendre tous valets & esclaves du Roy de Swede.¹⁰² Jura principum¹⁰³, nous sont demeurez reservèz, ceux qu'il ne faut laisser enfreindre, & si le Roi de Suède ne nous scait proteger, nous sommes libres de l'alliance, mais non pas le Prince Louys¹⁰⁴ quj est son serviteur, & voudroit nous precipiter avec luy au gouffre de la mesme condamnation qu'il attend.¹⁰⁵ 6. Que la pretenduë schadloßhaltung, de nos serviteurs est intolerable, & contradictoire a nostre evasion, car si nous partons, le pays est perdu, & nous nous declaron par ceste fuitte ennemis de Sa Majestè Imperiale¹⁰⁶ nostre souverain chef. [[141v]] Si nous demeurons, on n'a que faire de cela.¹⁰⁷ 7. L'Elbe¹⁰⁸ se passera aysement par le vainqueur, & ainsy la fuitte ne nous servira de rien, il faudra passer plus outre.¹⁰⁹ 8. Les pauvres suiets seront abandonnèz, le pays¹¹⁰ mis a feu & a sang, nos revenus demeureront en arriere, tous les gens s'en fuyront, nostre vocation sera abandonnée, & nous en aurons a respondre devant Dieu.¹¹¹ 9. Il n'est pas encores esclairecy; si c'est une guerre de religion, ou non?¹¹² 10. Je ne scaurois confier mes sujets, au Prince Louys¹¹³, ou Prince Aribert¹¹⁴, car l'un n'entend pas ces choses & l'autre <ne> m'est gueres equitable.¹¹⁵ 11. Madame¹¹⁶ & mes

98 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

99 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

100 *Übersetzung*: "Dass der König von Schweden sagen wird, warum flieht Ihr jetzt, nachdem Ihr einer so großen Gefahr von den Kaiserlichen standgehalten habt, und vor mir (wo [Ihr] keine Furcht haben müsstet) flieht Ihr jetzt."

101 Anhalt, Fürstentum.

102 *Übersetzung*: "Dass die Allianz des Königs von Schweden nicht zu unserem Schaden zustande gekommen ist, sondern um unser Land zu erhalten und nicht, um uns alle zu Dienern und Sklaven des Königs von Schweden zu machen."

103 *Übersetzung*: "Die Rechte der Fürsten"

104 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

105 *Übersetzung*: "sind uns vorbehalten geblieben, diejenigen, die man nicht umstoßen darf, und wenn der König von Schweden uns nicht schützen kann, sind wir frei von dem Bündnis, aber nicht der Fürst Ludwig, der sein Diener ist und uns mit ihm in den Abgrund derselben Strafe stürzen wollen würde, die er erwartet."

106 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

107 *Übersetzung*: "Dass die behauptete Schadloßhaltung unserer Diener unerträglich und gegensätzlich zu unserer Flucht ist, denn, wenn wir weggehen, ist das Land verloren, und wir erklären uns durch diese Flucht zu Feinden Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres obersten Monarchen. Wenn wir bleiben, braucht man das nicht."

108 Elbe (Labe), Fluss.

109 *Übersetzung*: "Die Elbe wird sich durch den Sieger mühelos überqueren [lassen] und so wird uns die Flucht zu nichts nützlich sein, man wird weiter hinaus gehen müssen."

110 Anhalt, Fürstentum.

111 *Übersetzung*: "Die armen Untertanen werden verlassen sein, das Land mit Feuer und Schwert verheert, unsere Einkünfte werden zurück bleiben, alle unsere Leute werden davonlaufen, unsere Aufgabe wird verlassen werden und wir werden uns dafür vor Gott zu verantworten haben."

112 *Übersetzung*: "Es ist noch nicht geklärt, ob das ein Religionskrieg ist oder nicht?"

113 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

114 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

115 *Übersetzung*: "Ich könnte meine Untertanen nicht dem Fürsten Ludwig oder Fürsten Aribert anvertrauen, denn der eine versteht diese Dinge nicht und der andere ist mir wenig gerecht."

116 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

soeurs¹¹⁷ ne desirent pas de partir.¹¹⁸ 12. On se peut retirer a Erfurdt¹¹⁹, ou ailleurs sans passer l'Albis si on a tant de peur.¹²⁰ 13. Ce n'est pas servir a la Religion, nj a<u bien> <de> l'estat, de laisser perir ses sujets, & ruiner ses terres¹²¹, au dommage de la patrie^{122 123}.

[[142r]]

Röder¹²⁴ ist von Riedern¹²⁵ wiederkommen, mitt bericht, das die alda logirte 30 pferde aufgebrochen, vndt sich willig zum aufbruch erzeigett.

Caspar Pfaw¹²⁶ ist herkommen. Jch will ihn nach Acken¹²⁷ schicken, vndt dem Præsidenten¹²⁸ adiungiren¹²⁹.

03. November 1632

den 3. November

Les Swedoiss¹³⁰ commencent a appeller rebelles, ceux qj donnent contribution a l'Empereur¹³¹ & il y a un Falckenburg¹³² qj a attiré des Croates de son party, lesquels ont horriblement bastonné des gens de Grüningen¹³³ & autres, qj vouloyent (sortans de Wolfenbüttel¹³⁴) donner contribution a<aux gens de> Sa Majestè Imperiale, & croyoyent qu'ils estoyent Imperialistes¹³⁵, mais ils leur ont donnè la benediction de coups de baston 1½ heures durant passant tousjours leur chemin.¹³⁶

117 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

118 *Übersetzung*: "Madame und meine Schwestern wünschen nicht wegzugehen."

119 Erfurt.

120 *Übersetzung*: "Man kann sich nach Erfurt oder anderswohin zurückziehen, ohne die Elbe zu überqueren, wenn man so viel Angst hat."

121 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

122 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

123 *Übersetzung*: "Es ist weder der Religion noch dem Wohl des Staates dienlich, seine Untertanen untergehen zu lassen und seine Lande zum Schaden des Vaterlandes zu ruinieren."

124 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

125 Rieder.

126 Pfau, Kaspar (1596-1658).

127 Aken.

128 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

129 adjungiren: begeben, zuordnen.

130 Schweden, Königreich.

131 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

132 Falkenberg, N. N. von.

133 Gröningen.

134 Wolfenbüttel.

135 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

136 *Übersetzung*: "Die Schwedischen beginnen, diejenigen Rebellen zu nennen, die dem Kaiser Kontribution geben, und es gibt einen Falkenberg, der die Kroaten seiner Partie [kleinere Truppenabteilung] herangezogen, welche die Leute aus Gröningen und andere schrecklich verprügelt haben, die den Leuten Ihrer Kaiserlichen Majestät Kontribution geben wollten (als sie aus Wolfenbüttel weggingen) und glaubten, dass sie Kaiserliche seien, aber sie haben ihnen 1½ Stunden lang den Segen des Stockschlages erteilt, immer wenn sie ihren Weg passierten."

Als ich kaum gestern, die 30 pferde von Riedern¹³⁷ weggebracht durch Röder¹³⁸, seindt wieder 1 compagnie von Quedlinburg¹³⁹ vndt Oscherßleben¹⁴⁰ kommend, zu Riedern eingefallen, wollen keinen bescheidt [[142v]] von sich geben. Wir wissen also nicht, ob es Kayßerliche¹⁴¹ oder Schwedische¹⁴² seindt.

Etzliche haben gesagt, Sie wehren Schömbergische. Wollen ~~wede~~ sich nicht genügen laßen, sondern die leütte <mit geldt> schätzen¹⁴³. Kommen von Oscherßleben¹⁴⁴ her.

Jch habe Naperschky¹⁴⁵, Nostitzen¹⁴⁶, vndt hänßgen¹⁴⁷ hingeschicktt, sie wegzusprechen¹⁴⁸.

Baltzer¹⁴⁹ kömbt auß dem Schwedischen läger, mitt bericht, daß der König¹⁵⁰, mitt 24000 Mann, zur Nawmburgk¹⁵¹ liege, seye resolvirt¹⁵² zu schlagen. Kayßerliche sollen sich sehr vor jhm fürchten, wie die Schwedischen berichten. Der König will haben, man solle die Mühlen vndt fourrage¹⁵³ den Kayserlichen in Meißen¹⁵⁴ verderben, v<a>uch niemand's lebendig auß dem Kayserlichen quartier kommen laßen, die defensioner¹⁵⁵ aufbiehten¹⁵⁶. etcetera

[[143r]]

Avis¹⁵⁷: daß die Lüneburgische¹⁵⁸ armée zur Fridländischen¹⁵⁹ stoßen will, Sie wollen den Cra<o>chten, Jtaljänern vndt Wallonen kein Quartier¹⁶⁰ mehr geben, wegen vervbten insolentzen.

Gallaas¹⁶¹ gehet nach Böhmen¹⁶² zu.

137 Rieder.

138 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

139 Quedlinburg.

140 Oschersleben.

141 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

142 Schweden, Königreich.

143 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

144 Oschersleben.

145 Napierski, Andreas.

146 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

147 Ganß, Johann.

148 wegsprechen: zum Verlassen/zur Umkehr überreden.

149 Weckerlin, Balthasar.

150 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

151 Naumburg.

152 resolviren: entschließen, beschließen.

153 Fourrage: Beschaffung von Lebensmitteln und Viehfutter.

154 Meißen, Markgrafschaft.

155 Defensioner: Verteidiger.

156 aufbieten: fordern, zusammenrufen.

157 Übersetzung: "Nachricht"

158 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

159 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

160 "4tier" steht im Original für "Quartier".

161

162 Böhmen, Königreich.

Peyne¹⁶³ hat Graf von Gronsfeldt¹⁶⁴ eingenommen. *herzog* von Fridlandt <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁶⁵> soll Meißen¹⁶⁶, Pappenheim¹⁶⁷ aber das <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁶⁸> landt zu Braunschweig¹⁶⁹ a Cæsare^{170 171} <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁷²> zugesagt sein.

Jch bin zu Bärnroda¹⁷³ gewesen.

Naperschky¹⁷⁴ ist gegen abendt wiederkommen hat die<en> Mitzschefalischen¹⁷⁵ Capitän leutnant¹⁷⁶ von Riedern¹⁷⁷ mitt guten Vnd bösen worten weggebracht. Zu Groß Alsleben¹⁷⁸ ist auch eine <Braunschweigische> *compagnie* gelegen, hat gebrandtschätzt.

04. November 1632

[[143v]]

☉ den 4. November

<Date Cæsarij; & Deo, quæ sunt^{179 180} etcetera[.]>

Zweymal in die kirche. Dje Nachmittagspredigt hat der pfarrer¹⁸¹ von Schiela¹⁸² gethan dieweil der cappellan¹⁸³ kranck jst.

Avis¹⁸⁴, das Dietrich Schirmer¹⁸⁵ ehergestern¹⁸⁶ zu Güntersperge¹⁸⁷ vnd Braitenstein¹⁸⁸ gelegen, vndt sich etzlicher schimpflicher reden verlautten laßen. Majs je le trouveray bien.¹⁸⁹

163 Peine.

164 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

165 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

166 Meißen, Markgrafschaft.

167 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

168 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

169 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

170 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

171 *Übersetzung*: "vom Kaiser"

172 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

173 Bärenrode.

174 Napierski, Andreas.

175 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

176 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

177 Rieder.

178 Großalsleben.

179 Lc 20,25

180 *Übersetzung*: "Gebt dem Kaiser und Gott, was [ihnen] ist"

181 Gothus, Petrus (1599-1670).

182 Schielo.

183 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

184 *Übersetzung*: "Nachricht"

185 Schirmer, Dietrich.

186 ehe(r)gestern: vorgestern.

187 Güntersberge, Amt.

188 Breitenstein.

189 *Übersetzung*: "Aber ich werde es wohl herausfinden."

Ambtmann¹⁹⁰ von Bernburg¹⁹¹ ist anhero¹⁹² kommen, mitt etwas an Stewergeldern.

Schütz^{193 194} hat kejne feldhüner, jm Amt Ballenstedt¹⁹⁵ antreffen können, da er ezliche tage gewesen, vndt ich habe Sie doch transcursorie¹⁹⁶ angetroffen. Il semble que l'heur en ce pays¹⁹⁷, ne m'est donnè, qu'en passant.¹⁹⁸

05. November 1632

» den 5<^{ten}> November

Songè d'avoir esté sur une haute table de bout, ou mes Oncles Auguste¹⁹⁹ & Louys²⁰⁰, & leur Conseillers Sturm²⁰¹ [,] [[144r]] Stahlmann²⁰², Hübner²⁰³, Krosigk²⁰⁴, etcetera m'eussent fort respectè d'en bas, & intonè contre le Duc Wilhelm de Weimar²⁰⁵ a cause de sa nonchalance, & mauvais payement.²⁰⁶

Leu & escrit comme de coustume.²⁰⁷

06. November 1632

σ den 6. November

Rechnungen vorgenommen. <Nota Bene²⁰⁸ Schirmers²⁰⁹ discorsj²¹⁰ zu Güntersperga²¹¹.>

190 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

191 Bernburg, Amt.

192 Harzgerode.

193 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

194 Identifizierung unsicher.

195 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

196 *Übersetzung*: "vorübergehend"

197 Anhalt, Fürstentum.

198 *Übersetzung*: "Es scheint, dass mir das Glück in diesem Land nur im Vorübergehen gegeben ist."

199 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

200 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

201 Sturm, Johann (1587-1636).

202 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

203 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

204 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

205 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

206 *Übersetzung*: "Geträumt, stehend auf einem hohen Tisch gewesen zu sein, wo meine Onkel August und Ludwig und ihre Räte Sturm, Stalman, Hübner, Krosigk usw. von unten mit großer Ehrerbietung auf mich gesehen und gegen den Herzog Wilhelm von Weimar wegen seiner Nachlässigkeit und schlechten Bezahlung angestimmt hätten."

207 *Übersetzung*: "Wie üblich gelesen und geschrieben."

208 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

209 Schirmer, Dietrich.

210 *Übersetzung*: "Reden"

211 Güntersberge.

Jch habe die newerbawte krahenhütte <zum 1. mal> bezogen, vndt zweene krahnen den Nachmjttag darauß geschoßen, Rjndorf²¹² eine, Vitzenhagen²¹³ hat nach einer andern gefehlt.

Caspar Pfau²¹⁴ jst wjederkommen. On le veut envoyer au Roy de Swede²¹⁵. I'en doute. On me consejlle, de m'en aller hors de ce pays²¹⁶, ou envoyer au moins devant, mon gynecée. Tous les autres s'en fuyront, mesmes le Prince Aribert²¹⁷. Mais je croy, que il faut demeurer, par<dedans> la Vocation divine²¹⁸: Qua quisque es positus, jn statione mane.^{219 220}

heütte Morgen, jst viel volck²²¹, nicht fernne von Bernburg²²² gesehen worden. Man helt es vor Kayßerliche²²³ [.]

Der herzog von Fridlandt²²⁴, soll gar kranck am podagra²²⁵ darnieder liegen.

07. November 1632

[[144v]]

☿ den 7. November

Graff von Stollbergk²²⁶, helt abermals an, vmb contribution; vndt anschaffung Proviandts, auß den versatzten dörfern, Jm wiedrigen fall, will er gegen den Schwedischen²²⁷ endtschuldiget sein. Mais i'ay commandé de le luy refuser derechef tout a plat²²⁸, damitt man kejne consequentz drauß mache vndt sich des regals, als juris collectandj²²⁹ (da doch alle regalien mitt versetzt) begebe, dieweil wir auch ohne daß, dem König in Schweden²³⁰, contribueren²³¹ müssen.

212 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

213 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

214 Pfau, Kaspar (1596-1658).

215 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

216 Anhalt, Fürstentum.

217 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

218 *Übersetzung*: "Man will ihn zum König von Schweden schicken. Ich zweifle daran. Man rät mir, dass ich aus diesem Land hinaus weggehe oder zumindest mein Frauenzimmer vorausschicke. Alle anderen werden davonlaufen, selbst Fürst Aribert. Aber ich glaube, dass man ~~durch~~ in der göttlichen Berufung bleiben muss"

219 *Übersetzung*: "Wer auch immer es sei, bleibe an dem Standort, wohin du gestellt bist."

220 Zitatanklang an Ovid: Fasti, 2, 674, S. 86f.

221 Volk: Truppen.

222 Bernburg.

223 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

224 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

225 *Übersetzung*: "Fußgicht"

226 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

227 Schweden, Königreich.

228 *Übersetzung*: "Aber ich habe befohlen, es ihm erneut ganz und gar zu verweigern"

229 *Übersetzung*: "des Rechts, Abgaben zu erheben"

230 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

231 contribueren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

An diesem behttage Predigt gehöret, gewöhnlichem allgemeinem gebeht beygewohnet, vndt das becken vor die exulanten²³² sezen laßen, wie herkommens.

Cito: cito: citissime²³³ avis²³⁴ von Bernburg²³⁵, <[Marginalie:] *Nota Bene*²³⁶> daß einer diese wortt auß Cöhten²³⁷ <[Marginalie:] *Nota Bene*²³⁸> geschrieben: dem herrn verhalte ich nicht, daß heütte (*hoc est*²³⁹ gestern) zwischen 8 vndt 9 vhren die Schlacht vmb Leiptzig²⁴⁰ angegangen [[145r]] jst, den ortt weiß man nicht eigentlich, vndt ist solch ein schießen von Mußckeeten vndt großen stügken²⁴¹, daß es nicht außzuschreiben viel weniger außzusprechen ist, Gott helfe den seinigen, heütte vmb 11 vhr habe ich wollen nacher Zörbig²⁴² gehen, wie ich in die Stadt kommen bin, ist ein solch krachen von schießen gewesen, daß man sich verwundert, dahero jch mich wieder zurück²⁴³ gemacht, vndt solches dem herrn gevattern²⁴⁴ zu notificiren.

Caspar Pfau²⁴⁵ & le ministre²⁴⁶ Leüthnerus²⁴⁷, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Leüthnerj²⁴⁸ traum vorm Jahr, wie auf den 7. September der König jn Schweden²⁴⁹, als ein Triumphator zu ihm kommen vndt <er zu ihm> gesagt: Salve Gustave Adolphe, Victor jnvicte, Ferdinandj Cæsaris²⁵⁰ huc usque invictj.²⁵¹ Darauff hette er (doch vnwißendt) den Tillischen²⁵² eine leichtpredigt gethan, vndt den text, an Stadt des angesetzten danckfests dazumahl nehmen müssen, auß dem 42. capitel des Propheten Jesaia, vers 14²⁵³ [[145v]] etcetera[.] Jch schweige wol eine zeitlang, vndt bin stille, vndt endthalte mich, nun aber will ich wie eine gebärerin schreyen. Jch will Sie verwüsten, vndt alle verschlingen²⁵⁴, etcetera etcetera[.] Aber die sich auf götzen verlaßen, vndt sprechen zum gegoßenen bilde: Jhr seidt vnsere Götter, die sollen zurück²⁵⁵ kehren, vndt zu schanden werden.²⁵⁵ *perge perge perge*²⁵⁷

232 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

233 Übersetzung: "Schnell, schnell, auf das Schnellste"

234 Übersetzung: "Nachricht"

235 Bernburg.

236 Übersetzung: "Beachte wohl"

237 Köthen.

238 Übersetzung: "Beachte wohl"

239 Übersetzung: "das heißt"

240 Leipzig.

241 Stück: Geschütz.

242 Zörbig.

243 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

244 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

245 Pfau, Kaspar (1596-1658).

246 Übersetzung: "und der Pfarrer"

247 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

248 Übersetzung: "Leuthners"

249 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

250 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

251 Übersetzung: "Sei begrüßt, Gustav Adolf, unbesiegter Besieger des bis jetzt unbesiegten Kaisers Ferdinand."

252 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

253 Is 42,14

254 Is 42,14

255 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Es ist seltzam, das eben auch dazumal vorm Jahr vnser hofprediger²⁵⁸ zu Bernburg²⁵⁹ auch dergleichen Trawm gehabt, vndt den Tilly²⁶⁰ einen sargk machen gesehen, auch den text nehmen müssen: Væ quj spoliās, quia spoliaberis.^{261 262}

Melchior Loyß²⁶³ schreibt von Nürnberg²⁶⁴, endtschuldiget sein außenbleiben, vndt <[Marginalie:] Nota Bene²⁶⁵> daß es so häufig an der pest darinnen <[Marginalie:] Nota Bene²⁶⁶> stirbt, daß man die leütte fuderweyse <[Marginalie:] Nota Bene²⁶⁷> muß hinauß führen, vndt begraben, welches erschrecklich zu hören.

08. November 1632

[[146r]]

24 den 8. November

Es ist mein bester Richter²⁶⁸ im Ambt Ballenstedt²⁶⁹, der zu Riedern²⁷⁰ vor ein²⁷¹ drey oder vier tagen, vom pferde gestürzt, vndt hat den haß gebrochen.

Avis²⁷²: das Pappenheim²⁷³, vndt holcko²⁷⁴, gantz geschlagen. Diese zeitung²⁷⁵ kömbt von Welpsleben²⁷⁶.

Item²⁷⁷: das den Churfürsten von Saxen²⁷⁸ der schlag vndt gewaltt Gottes gerührt.

Avis²⁷⁹ von Bernburg²⁸⁰ das die Pappenheimischen in 6[000] oder 7000 Mann starck Montags gegen abendt, das Galgenthor zu halle²⁸¹ angesteckt[,] verbrandt, vndt die Stadt geplündert,

255 Is 42,17

257 Übersetzung: "usw. usw. usw."

258 Sachse, Daniel (1596-1669).

259 Bernburg.

260 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

261 Übersetzung: "Wehe, der du raubst, weil du beraubt werden wirst."

262 Vgl. Is 33,1.

263 Loyß, Melchior (1576-1650).

264 Nürnberg.

265 Übersetzung: "Beachte wohl"

266 Übersetzung: "Beachte wohl"

267 Übersetzung: "Beachte wohl"

268 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).

269 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

270 Rieder.

271 ein: ungefähr.

272 Übersetzung: "Nachricht"

273 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

274 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

275 Zeitung: Nachricht.

276 Welbsleben.

277 Übersetzung: "Ebenso"

278 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

279 Übersetzung: "Nachricht"

280 Bernburg.

ohne was vom fewer, verderbet worden, den dinstag haben Sie sich mitt der beütte wieder davon gemacht, nach dem Sie den Schwedischen²⁸² häuptmann²⁸³ (welcher auß dem Schloß²⁸⁴ einen außfall gethan, vndt sich zimlich gewehret,) wieder ins schloß getrieben. Vndterwegens aber, alß Sie nach ihrem läger, mitt den geraubten sachen marchirt, hat jhnen etzlich Königisch²⁸⁵ volck²⁸⁶ in einem höltzlein, auf [[146v]] den dienst gewartett, vndt alles niedergemacht, dahero auch viel pferde, so den Kayßerlichen²⁸⁷ abgenommen, durch die Schwedischen²⁸⁸ wieder in die Stadt halle²⁸⁹ bracht worden.

Die Schlacht belangende, so am dinstage vorgangen, hat Sich dieselbe eine gantze meile von Halle, zwjschen Merseburg²⁹⁰ vndt Leiptzig²⁹¹ angefangen, da man anfangs mitt großen Stücken²⁹², biß zu 12 vhr, mitt aller machtt gespiehlet²⁹³, darauf hernach die Mußkeetenschöße²⁹⁴ sine ulla intermissione²⁹⁵ gefolget, vndt ist der streitt immer allmählich aufwärts, gegen Kleüditz²⁹⁶ gegangen, doch alles vber der awen, vndt jst ein vberauß starckes treffen²⁹⁷ gewesen, hat gewehret mitt schießen biß abends vmb 5 vhr, Victoria²⁹⁸ seye noch anceps, & dubia²⁹⁹. Man gibt auß, das ein<ejn> theil Königliches³⁰⁰ volck³⁰¹, auf das Pappenheimische³⁰², der Weymarische³⁰³ herr, auf das Wallsteinjsche³⁰⁴ [[147r]] gehe, der König³⁰⁵ wehre noch nicht selber bey dem treffen³⁰⁶ gewesen, vndt vermeinen Sie es solle, als gestern noch stärker angehen.

Avis³⁰⁷ von Alsleben³⁰⁸: daß in der nacht gestern, ezliche trouppen oben im felde, vom Kayßerlichen³⁰⁹ volck³¹⁰ weggegangen, vndt Krosigken^{311 312} im felde <[Marginalie:] Nota Bene³¹³

281 Halle (Saale).

282 Schweden, Königreich.

283 Person nicht ermittelt.

284 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

285 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

286 Volk: Truppen.

287 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

288 Schweden, Königreich.

289 Halle (Saale).

290 Merseburg.

291 Leipzig.

292 Stück: Geschütz.

293 spielen: feuern, schießen.

294 Hier: Musketenschüsse.

295 *Übersetzung*: "ohne jede Unterbrechung"

296 Ort nicht ermittelt.

297 Treffen: Schlacht.

298 *Übersetzung*: "der Sieg"

299 *Übersetzung*: "unentschieden und ungewiss"

300 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

301 Volk: Truppen.

302 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

303 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

304 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

305 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

306 Treffen: Schlacht.

307 *Übersetzung*: "Nachricht"

308 Alsleben.

309 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

> berichtet, daß das Kayßerliche volck, <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹⁴> bey Merseburgk³¹⁵ vndt halle³¹⁶ geschlagen, <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹⁷> vndt gantz zertrennet, der Pappenheim³¹⁸ seye Todt, der *herzog* von Friedlandt³¹⁹ reiße auß, seyen auch theilß sehr vbel verwundet, fragen nacher Wolfenbüttel³²⁰.

Avis³²¹ vom Præsidenten³²² <von Bernburg³²³> es seye der Sieg durch Gottes gnade, auf seitten des Königs in Schweden gefallen, der Pappenheim seye mitt seinen trouppen gantzlichen erlegt, die iehnigen auch, so halle geplündert, niedergemacht sein sollen, Ob das <[Marginalie:] *Nota Bene*³²⁴> Wallsteinische volck darbey gewesen, <[Marginalie:] *Nota Bene*³²⁵> vndt was die importantz³²⁶ vndt consequentz <[Marginalie:] *Nota Bene*³²⁷> der Victory³²⁸ sein möchte, darvon könne man noch nicht sagen, noch vrthejlen, Er [[147v]] räh gewaltig darzu, ich solle *Caspar Pfau*³²⁹ ia keine minute länger aufhalten, sondern zum Könige³³⁰ ziehen laßen, vmb meines selbst eigenen interesse willen. *perge perge*³³¹

Stoffel³³² lackayen, ist auch 1 *compagnie* Kayßerlicher³³³ reütter begegnet, welche nach Wölpsleben³³⁴ gewoltt, haben ihm aber nichts gesaget.

Nachmittags haben wir geiaget in der <Schwein>Sulen [...] nahe vor hartzgeroda³³⁵, vndt 1 fuchs, neben 1 hasen gefangen. hernachmals æ in der krahenhütte, hat Röder³³⁶ auf mein geheiß 1 krahe geschossen. Seindt also mitt dreyerley wjldpret, zu hause gekommen.

310 Volk: Truppen.

311 Krosigk, Hans Wolf von.

312 Identifizierung unsicher.

313 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

314 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

315 Merseburg.

316 Halle (Saale).

317 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

318 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

319 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

320 Wolfenbüttel.

321 *Übersetzung*: "Nachricht"

322 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

323 Bernburg.

324 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

325 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

326 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

327 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

328 Victorie: Sieg.

329 Pfau, Kaspar (1596-1658).

330 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

331 *Übersetzung*: "usw. usw."

332 N. N., Christoph (2).

333 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

334 Welbsleben.

335 Harzgerode.

336 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

09. November 1632

☞ den 9^{ten}: November

Avis³³⁷ von Sangerhausen³³⁸ von Caspar Pfawen³³⁹: das man keinen bohten bekommen könne, weil die ka pawren vndt landtvolck ohne vndterscheidt, alles todtschlagen, vndt derowegen [[148r]] es vber alle maßen vnsjcher ist, So liegen auch noch Kayßerliche³⁴⁰ Tragoner auf den Querfurth³⁴¹, da er vorüber muß. Weder Ochsenstern³⁴², noch Banner³⁴³, sollen beym Könige³⁴⁴ sein, So soll auch mein bruder Fürst Ernst³⁴⁵, in einen schenckel verwundet sein, dörfte also seine adresse³⁴⁶ schlecht fallen. Es continuirte³⁴⁷ die Königlich Schwedische³⁴⁸ victoria³⁴⁹, vndt seye noch incertum³⁵⁰ ob der König weil er schwach an volck³⁵¹, dieselbe prosequiren³⁵² werde, ehe die Lüneburgische³⁵³ armée zu ihm stößet. Gestern hat man wieder starck schießen gehört, ezliche meinen, es seye vor Leiptzig³⁵⁴ vndt holcko³⁵⁵ seye darinnen. Er Pfaw³⁵⁶ will heütte nach Merseburgk³⁵⁷ seinen weg nehmen, Gott bewahre ihn vor vnglück vndt streifenden rotten.

Avis³⁵⁸ von Eißleben³⁵⁹, das der König noch gewiß am Montage den gantzen tag, bey Weißenfels³⁶⁰ getroffen, vndt den herzog von Friedlandt³⁶¹, gantz auß dem felde geschlagen. Folgenden [[148v]] dinstags zu nacht, wehre er auf Mörseburgk³⁶² zu, gegangen, aldar vmb 1 vhr angelanget, dem Pappenheim³⁶³ vndt Holcken³⁶⁴, welcher ½ meile nach Leiptzig³⁶⁵ zu, gelegen, etwas näher

337 Übersetzung: "Nachricht"

338 Sangerhausen.

339 Pfau, Kaspar (1596-1658).

340 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

341 Querfurt.

342 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

343 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

344 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

345 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

346 Übersetzung: "Nachricht"

347 continuiren: (an)dauern.

348 Schweden, Königreich.

349 Übersetzung: "Sieg"

350 Übersetzung: "ungewiss"

351 Volk: Truppen.

352 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

353 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

354 Leipzig.

355 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

356 Pfau, Kaspar (1596-1658).

357 Merseburg.

358 Übersetzung: "Nachricht"

359 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

360 Weißenfels.

361 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

362 Merseburg.

363 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

364 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

gerucktt, vndt auf sie biß an hellen lichten Morgen, mitt stügken³⁶⁶ starck gespielet³⁶⁷, wie der Tag angebrochen, wehre erst die rechte feldtschlachtt vorgenommen worden, den gantzen Tag baldt gewehret, vndt der König³⁶⁸ hette den Sieg erhalten, das ihrer zu 30[,] 40[,] 50 auf einen vmbliegenden klumpen legen, der Pappenheim wehre blieben, der Merode³⁶⁹ durch den kopf geschoßen, vndt viel andere offizirer vndt Soldaten. Die vberbliebenen hetten sich auf Leiptzigk salvjrt³⁷⁰, vndt vermeinten von dar, ferner in Böhmen³⁷¹ zu kommen, das also weitt ein größer Treffen³⁷², als vorm Jahr vorgegangen sollte sein.

[[149r]]

Diesen Nachmittag kömbt noch der verlohrene Sohn wieder, nemlich der ordinarij³⁷³: avisen bohte³⁷⁴, häringshausen³⁷⁵, welcher vor drey wochen vndt länger, naher Leiptzjgk³⁷⁶ abgefertiget gewesen, vndt wunderbahre seltsame abendthwer, Marter vndt quahl von den Kayßerlichen³⁷⁷ so ihn vor einen hartzschützen³⁷⁸ vndt kundtschaffer³⁷⁹ angesehen, <auch zum theil insonderheitt Rittmeister Murle³⁸⁰ es mir zu trotz gethan> außgestanden, auch ob er sie schon lange vergeblich, ihm die quahl zu kürtzen, vndt das leben einmal zu nehmen, angeflehet, hat es doch nichts helfen wollen, vndt ist er er wunderbahrer weyse, von ihnen entrunnen.

Nota Bene³⁸¹ [:] Eben den tag, wie Christof³⁸² Maler von Leiptzig weggezogen, ist gegen abendt Leiptzig berennet worden, vndt hette er nicht hinweg geeylet, so wehre ich vmb eine ansehnliche bahrschafft, wagen vndt pferde, Silbergeschirr, auch leütte gekommen. Gott seye lob vor seinen gnaden<schutz> [[149v]] vndt vätterliche mildreiche beschirmung.

10. November 1632

den 10. November {Bedeutung des Symbols nicht ermittelt.} Märtingsabendt³⁸³.

365 Leiptzig.

366 Stück: Geschütz.

367 spielen: feuern, schießen.

368 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

369 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

370 salviren: retten.

371 Böhmen, Königreich.

372 Treffen: Schlacht.

373 Übersetzung: "gewöhnliche"

374 Avisenbote: Nachrichtenbote.

375 Häringshausen, N. N..

376 Leiptzig.

377 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

378 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

379 Kundschafter: Spion, Kundschafter.

380 Merlau (1), N. N. von.

381 Übersetzung: "Beachte wohl"

382 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

383 Martinsabend: Vorabend des Gedenktages für den Heiligen Martin von Tours (10. November).

Avis³⁸⁴ von Burkhard von Erlach³⁸⁵ von Bernburgk³⁸⁶, daß von 3 vndterschiedlichen orten confirmirt³⁸⁷ werde, es seye der Hertzog von Fridlandt³⁸⁸ gefangen, Pappenheim³⁸⁹ vndt Holcko³⁹⁰ todt, die gantze armée zertrennet vndt geschlagen, halle³⁹¹ seye halb außgeplündert, in der hast, etcetera etcetera[.]

Graf Christof von Stollbergk³⁹², sollicitirt³⁹³ zum dritten mahl proviandt von den versezten dörfern. Sonsten begehren die Königlich Schwedischen³⁹⁴ commissarij³⁹⁵, Erich Volckmar von Berlepsch³⁹⁶, vndt Johann Geörge Vitzthumb von Eckstedt³⁹⁷, auß der grafschafft Stollberg³⁹⁸, täglich: 2500 {Pfund} brodt, 25 eymer³⁹⁹ bier. 893 {Pfund} fleisch an lebendigem vieh. 90 scheffel haber. Jch befehl Eichen⁴⁰⁰, er solle der observantz⁴⁰¹, dem jure territorij⁴⁰², vndt landesfürstlicher hohejtt, zum höchsten præjuditz, nichts willigen. Es würde auch dadurch, der contribution im Anhaltischen⁴⁰³ viel abgehen. So will ich mir auch, mitt liebe, nichts vnverandtwortliches [[150r]] abdringen laßen.

11. November 1632

☉ den 11^{ten}. Novembris⁴⁰⁴ Martinj⁴⁰⁵.

In die kirche darinnen der Leüthnerus⁴⁰⁶ Gott gedanckt, vor den erwiesenen gnadenblick.

Nach der mahlzeitt conversè avec le dit Iean Leüthner⁴⁰⁷ [.] Er sagt seine gersten gebe ihm durch die banck weg 9 {Scheffel} vor zwey jahren, hette Sie ihm wol 12 {Scheffel} gegeben. Auf 6 morgen

384 Übersetzung: "Nachricht"

385 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

386 Bernburg.

387 confirmiren: bestätigen.

388 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

389 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

390 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

391 Halle (Saale).

392 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

393 sollicitiren: ansuchen, bitten.

394 Schweden, Königreich.

395 Übersetzung: "Kommissare"

396 Berlepsch, Erich Volkmar von (1581-1641).

397 Vitzthum von Eckstedt, Johann Georg (1585-1641).

398 Stolberg, Grafschaft.

399 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

400 Eichen, Uriel von (1597-1649).

401 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

402 Übersetzung: "Landeshoheit"

403 Anhalt, Fürstentum.

404 Übersetzung: "des November"

405 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

406 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

407 Übersetzung: "unterhalten mit dem genannten Johannes Leuthner"

lehdenacker⁴⁰⁸, hette er 5 schock⁴⁰⁹ haber bekommen, einen ½ {Wispel} darauf außgeseet, vndt verhoffte aufs allerwenigste 4 {Wispel} wieder zu bekommen. Seine Mägde bünden nicht größere bunde als im Ampt⁴¹⁰. Er der pfarrer hat nur 1 hufe landes, bey der pfarre, vndt 17 morgen vmb sein geldt erkaufft. Wirdt ins künfftige iahr, nichts brach, noch zu haber liegen laßen, sintemahl es alles gedünget vndt wolgeartett ist. *Nota Bene*⁴¹¹ [:] Jn<An> diesen harz⁴¹² orten, (weil man wenig agker hatt) bedarf⁴¹³ man nichts brach liegen laßen, wie zu *Bernburg*⁴¹⁴ da man viel ackers vnd große [[150v]] breitten⁴¹⁵ hatt.

Nachmittags wieder in die kirche.

Avis⁴¹⁶ von Stollbergk⁴¹⁷, das an der schlacht bey <Lützen⁴¹⁸,> nicht mehr zu zweiffeln, sintemahl die flüchtigen allenthalben verfolgt würden, vndt der general Wallstein⁴¹⁹ sich nach dem Böhmer walde⁴²⁰ retiri<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴²¹>ren sollte. Der König⁴²² zwar, sollte <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴²³> in einen arm geschoßen sein, vndt sich haben <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴²⁴> in Wittemberg⁴²⁵, wegführen laßen.

König soll vber 15 mille⁴²⁶ Mann, nicht starck, die Kayserischen⁴²⁷ aber, vber 50000 gewesen sein. C'est un miracle.⁴²⁸ Auch ist das wunderseltzam, das die Königischen⁴²⁹ einen laufgraben darauß ihnen großer schade zugefügt worden, attacquiren vndt den feindt herauß schlagen dürfen⁴³⁰, da Sie doch sonst im felde, volle arbeit zuthun gehabtt, Item⁴³¹: daß der König auf die Kayserischen stücke⁴³² darauß ihme großer schade geschehen, zugangen, vndt dieselbe nebst allem bagage⁴³³, erobern können, [[151r]] wie auch die meiste munition, welche theilß weggebracht, theils in brandt

408 Lehdenacker: unbebautes, jedoch brauchbares Ackerland.

409 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

410 Harzgerode, Amt.

411 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

412 Harz.

413 Hier: kann.

414 Bernburg.

415 Breite: Feld.

416 *Übersetzung*: "Nachricht"

417 Stolberg (Harz).

418 Lützen.

419 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

420 Böhmischer Wald.

421 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

422 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

423 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

424 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

425 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

426 *Übersetzung*: "tausend"

427 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

428 *Übersetzung*: "Das ist ein Wunder."

429 Schweden, Königreich.

430 dürfen: können.

431 *Übersetzung*: "ebenso"

432 Stück: Geschütz.

433 *Übersetzung*: "Gepäck"

gesteckt, was man so eylig, nicht fortbringen können. Die Kayserlichen⁴³⁴ haben sich in voller bataglia⁴³⁵ naher Leiptzig⁴³⁶ retirirt. Eine große menge volcks⁴³⁷, jst auf beyden seitten, geblieben, 14 halbe Cartaunen vndt 4 gantze Cartaunen hat Rex Sueciae^{438 439} seinem feindt abgenommen. Königliche⁴⁴⁰ armada⁴⁴¹, will sich mitt dem Churfürsten⁴⁴² vndt hertzog Geörgen⁴⁴³ conjungiren⁴⁴⁴.

12. November 1632

» den 12. November

hanß Böhm⁴⁴⁵ ist mitt schreiben von Bruder Ernst⁴⁴⁶ herkommen. Er hat mir geschrieben, das alß Sie Montags abends ihres feinds⁴⁴⁷ <crabahten⁴⁴⁸>cavallery<vndt> Tragoner nicht weitt von dem haubtquartier in die flucht geiagt, vndt also vber den paß mitt der gantzen armée gegangen, darob der feindt zu Ljzen⁴⁴⁹, einen vnverhoften lerm bekommen, in dem er alle sein volck⁴⁵⁰ auseinander gelogirt, alß aber die Königlichen⁴⁵¹ fortgehen wollen, [[151v]] hat Sie die nacht vberfallen, daß Sie dißeyt Litzen⁴⁵² im felde bleiben müssen, vndt hat der feindt⁴⁵³ also seine Machtt die nacht durch zusammen gezogen, die stücke⁴⁵⁴ plantirt⁴⁵⁵, welches aber alles (wie mein bruder⁴⁵⁶ schreibt) in confusion zungen, Sie die Königlichen⁴⁵⁷ haben den gantzen tag in battaglie⁴⁵⁸ marchirt, auch ihre ordre⁴⁵⁹ nicht quittirt⁴⁶⁰, Alß nun dinstags der tag angebrochen, vndt Sie die Schwedischen

434 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

435 Übersetzung: "Schlacht"

436 Leipzig.

437 Volk: Truppen.

438 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

439 Übersetzung: "der König von Schweden"

440 Schweden, Königreich.

441 Armada: Armee, Heer.

442 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

443 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

444 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

445 Böhm(e), Hans.

446 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

447 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

448 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

449 Lützen.

450 Volk: Truppen.

451 Schweden, Königreich.

452 Lützen.

453 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

454 Stück: Geschütz.

455 plantiren: aufpflanzen.

456 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

457 Schweden, Königreich.

458 Battaglie: Aufstellung zur Schlacht, Schlachtordnung.

459 Übersetzung: "Ordnung"

460 quittiren: aufgeben.

ihres theils zum schlagen mehr alß zu resolvirt⁴⁶¹, ist ein solcher nebel eingefallen, der einer nacht nicht vngleich, in welchen die Kayserlichen ihre battaglie an einem trefflichen advantageusen⁴⁶² ortt formiren vndt sich vollends in postur⁴⁶³ sehen laßen. Vmb 9 vhr aber hat die Sonne geschienen, der König⁴⁶⁴ hat seines feindes battaglie recognoscirt, den ortt vorthelhaftig, [[152r]] auch ihn den feindt⁴⁶⁵ viel stärker als sich befunden, Jedoch weil alles volck⁴⁶⁶ willig gewesen, vndt Gott vertrauet, seindt wir<Sie> die Königlichen⁴⁶⁷ vber den ersten berg weiter auf den feindt gegangen, der sich nicht movirt⁴⁶⁸, außer daß er treflich mitt stücken⁴⁶⁹ geschossen, drauf die Königlichen ihre stück auch angebracht, vndt also stracks nach 10 vhr aneinander gekommen, da dann das treffen⁴⁷⁰ so hitzig gewesen<angegangen>, vndt ein solcher dampf gewesen, daß man nicht gewust wer feindt oder freündt wehre. Der windt, ist vns<den Schwedischen> contrarij⁴⁷¹ gangen, endlich haben Sie des feindes cavallery (als mein bruder⁴⁷² schreibt) auf beyden flügeln auß dem felde geschmißen, ezliche cornetten⁴⁷³ erobert, auch welche gewonnen<verlohren>, das Kayserliche Fußvolck⁴⁷⁴, hat auch meist die flucht gegeben, [[152v]] aber 4 Regimenten haben biß auf den letzten Mann gefochten. In dem nun die Schwedische⁴⁷⁵ vermeinen, die battaglie⁴⁷⁶ seye ganz ihrer, so kömbt Pappenheim⁴⁷⁷ mit frischem volck⁴⁷⁸ an, dadurch die Königlichen in etwas confusion gerieten, endlich durch die Macht des geschützes wurden Sie repoussirt⁴⁷⁹ vndt gaben die flucht. Die Königlichen aber haben 25 canon vndt alle ihre munition bekommen. <[Marginalie:] Nota Bene⁴⁸⁰> Pappenheim vndt viel andere hohe offizierer seyen blieben. Viel vornehme leütte verlohren, auch die meisten offizierer gequetscht⁴⁸¹. Mein bruder⁴⁸² ist durch einen schenckel geschossen. Huc usque⁴⁸³ Fürst Ernst de dato⁴⁸⁴ Naumburg⁴⁸⁵ den 11. November[.]

461 resolviren: entschließen, beschließen.

462 advantageus: vorteilhaft, nützlich.

463 Postur: Stellung, Haltung, Lage.

464 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

465 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

466 Volk: Truppen.

467 Schweden, Königreich.

468 moviren: bewegen, sich regen.

469 Stück: Geschütz.

470 Treffen: Schlacht.

471 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

472 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

473 Kornett: Standarte.

474 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

475 Schweden, Königreich.

476 Übersetzung: "Schlacht"

477 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

478 Volk: Truppen.

479 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.

480 Übersetzung: "Beachte wohl"

481 quetschen: verletzen, verwunden.

482 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

483 Übersetzung: "Soweit"

484 Übersetzung: "vom Tag der Ausstellung"

485 Naumburg.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁸⁶> Mais Hans Böhme⁴⁸⁷ me dit en confian<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁸⁸>
 >ce que le Roy⁴⁸⁹ s'estant trop avancè avec <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹⁰> 3 compagnies de
 Finlandois, & chargè les cuirassiers [[153r]] <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹¹> de l'Empereur⁴⁹², a
 esté tuè, premierement blessè <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹³> par le bras, puis comme le Duc Franz
Albrecht de Saxe⁴⁹⁴, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹⁵> & autres le vouloyent ammener du combat,
 <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹⁶> un cuirassier de l'ennemy⁴⁹⁷ s'avança <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹⁸>
 > & passant auprès de ses gens, cognois<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹⁹>sant le Roy⁵⁰⁰, luy donna
 un coup de pistolet par le dos, son cheval tomba a terre, & doit estre mort entre les bras du Duc
Franz Albrecht[.] Jls ont emmenè le corps, & <le> <despouillant> mais les gens du Roy l'ont reprins.
 Le Roy avoit deux coups par la teste, un par le bras, un par le dos, & deux estocades. Celuy qui
 s'avancea ainsy d'entre les cuirassiers, a aussy incontinent esté tuè. Il semble que <[Marginalie:]
*Nota Bene*⁵⁰¹> ce grand Roy, ait esté mal servy, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁰²> & suivy, & est
 mort au millieu <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁰³> de sa victoire.⁵⁰⁴ Beatj Pacifjcy.^{505 506} Le coeur m'a
 dictè cela, jl y a long temps.⁵⁰⁷ Meinem bruder Fürst Ernst⁵⁰⁸ ist ein pferdt vndterm leibe todt,
 vndt er 4mal auf die rüstung [[153v]] geschoßen worden, alß ihn⁵⁰⁹ die Mußketirer des herzogs

486 Übersetzung: "Beachte wohl"

487 Böhm(e), Hans.

488 Übersetzung: "Beachte wohl"

489 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

490 Übersetzung: "Beachte wohl"

491 Übersetzung: "Beachte wohl"

492 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

493 Übersetzung: "Beachte wohl"

494 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

495 Übersetzung: "Beachte wohl"

496 Übersetzung: "Beachte wohl"

497 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

498 Übersetzung: "Beachte wohl"

499 Übersetzung: "Beachte wohl"

500 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

501 Übersetzung: "Beachte wohl"

502 Übersetzung: "Beachte wohl"

503 Übersetzung: "Beachte wohl"

504 Übersetzung: "Aber Hans Böhme sagte mir im Vertrauen, dass der König, da er sich mit 3 Kompanien der Finnländer zu weit vorgewagt und die Kürassiere des Kaisers angegriffen hatte, getötet, zunächst am Arm verwundet worden ist, dann, als der Herzog Franz Albrecht von Sachsen und andere ihn aus dem Gefecht bringen wollten, näherte sich ein Kürassier des Feindes und gab ihm einen Pistolenschuss durch den Rücken, da er den König erkannte, als er bei seinen Leuten vorbeiging, sein Pferd fiel zu Boden und [der König] soll in den Armen des Herzogs Franz Albrecht gestorben sein. Sie haben die Leiche mitgenommen, die sie entkleideten, aber die Leute des Königs haben sie zurückerobert. Der König habe zwei Schüsse durch den Kopf, einen durch den Arm, einen durch den Rücken und zwei Stichwunden. Derjenige, der sich so von den Kürassieren näherte, ist auch gleich getötet worden. Es scheint, dass dieser große König schlecht bedient und beaufsichtigt worden sei und mitten in seinem Sieg gestorben ist."

505 Mt 5,9

506 Übersetzung: "Selig sind die Friedfertigen."

507 Übersetzung: "Das Herz hat mir das vor langer Zeit eingegeben."

508 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

509 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

von Friedlandt⁵¹⁰, fangen, vndt spoliiren⁵¹¹ wollen, hat ihm sejn kammerdiener wieder auf ein ander pferdt geholfen, also daß er sich können wegführen lassen. Regal⁵¹² hat ihm auch trewlich⁵¹³ beygestanden wie auch Schleünitz⁵¹⁴, welchen man nicht weiß, ob er lebendig oder Todt ist. Es soll auf beyden seitten gleich viel, eine große menge volcks⁵¹⁵ nemlich geblieben sein. Die Königin⁵¹⁶ ist zu Erfurd⁵¹⁷.

hertzog Berndt⁵¹⁸ soll die victoriam⁵¹⁹ prosequiren⁵²⁰. Bodenhausen⁵²¹, (welcher doch keine charge hatt) soll auf den hertzog von Fridlandt, da derselbe seine trouppen angeführet, zugeritten sein, vndt gleichsam als hette er ihm etwas zu sagen, nach ihm gefragt, vndt fewer auf jhn gegeben, aber seiner verfehlt haben, dieweil er sich gedückt, [[154r]] hierauf wehre von seiner aufwärter einem, auf Bodenhausen⁵²², wieder fewer gegeben worden, es hette aber, das pistol versagt, vndt er wehre endtkommen.

Rittmeister Suppe⁵²³, soll auch propria autoritate⁵²⁴ gewaltig drauf schlagen, vndt hat doch keinen dienst.

Caspar Pfaw⁵²⁵, jst auch wiederkommen. Man vermeynet zwar, das Evangelische vndt allgemeine wesen, werde numehr durch des Königes⁵²⁶ Todt (deßen vnfall, jedoch schmerzlich zu beklagen) beßer werden, sintemahl der König, gar keine lust zum friede gehabt, Alle seine offizirer sollen meistentheils verwundet oder geblieben sein. Pappenheim⁵²⁷ ist gewiß todt. Bannier⁵²⁸, vndt Pfalzgraf von Birckenfelß⁵²⁹, sollen den Churfürsten von Bayern⁵³⁰ geschlagen haben, Baudißheim⁵³¹ aber Cölln⁵³² vndt Bonn⁵³³ erobert. In Franckreich⁵³⁴ ist friede. Ce sont des nouvelles de⁵³⁵ Fürst Ernst⁵³⁶ [.]

510 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

511 spoliiren: berauben, plündern.

512 Regal, Herwart von (1605-1642).

513 Die Wörter "auch" und "trewlich" sind im Original zusammengeschrieben.

514 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).

515 Volk: Truppen.

516 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

517 Erfurt.

518 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

519 *Übersetzung*: "Sieg"

520 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

521 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

522 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

523 Suppe, N. N..

524 *Übersetzung*: "aus eigener Macht"

525 Pfau, Kaspar (1596-1658).

526 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

527 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

528 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

529 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von (1598-1654).

530 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

531 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

532 Köln.

533 Bonn.

534 Frankreich, Königreich.

[[154v]]

Es soll der König⁵³⁷ gantz vnarmirt, getroffen haben, vndt ob man ihn schon erinnert, sich jn acht zu nehmen, vndt die waffen anzulegen, hat er doch gesagt: Gott ist mein harnisch. Er hat auch zuvor communjciert, vndt iedermann zur andacht, vermahnet.

Sonsten, bin ich noch mehr commovirt⁵³⁸ worden, wie ich verstanden, das der König so vbel von meiner Pollnischen⁵³⁹ vorhabenden expedition⁵⁴⁰, nicht soll geredet haben, als wie es ezliche zur verbitterung, außlegen wollen.

Der König soll auch auf die lezte glimpflicher worden sein, vndt die Fürsten, auch andere offizirer, nicht mehr so vbel als zu vorn, tractirt⁵⁴¹ haben. Jst aber schon vor Nürnberg⁵⁴², (da jhm alles zimlich wiederwertig gegangen) des lebens satt, vndt des Todes begierig [[155r]] gewesen. Il semble qu'il⁵⁴³ est trop fiè a sa bonne Fortune, & l'ait voulu comme pousser par force. Dieu aye pitié de son ame, & de tous les bons Chrestiens.⁵⁴⁴

Meine pursche ist draußen zum birnbawm bey dem iagen gewesen, vndt haben drey Rehe, vndt einen hasen gefangen, auf dem Wolffsbergk⁵⁴⁵.

Der herman Kersten Stammer⁵⁴⁶, jst herkommen, hat vmb beförderung der absendung des Caspar Pfawens⁵⁴⁷, naher Cöhten⁵⁴⁸ gebehten, läügnert auch, das er sich gegen Schirmer⁵⁴⁹, wegen des Rejnstedtischen⁵⁵⁰ einfalß, mitt nichten excusirt⁵⁵¹.

13. November 1632

σ den 13^{den}: November

Auf Naperschky⁵⁵² seine abfertigung gedacht, vndt ihn naher Hollstein⁵⁵³ vndt Cönigsbergk⁵⁵⁴ verschickett.

535 Übersetzung: "Das sind die Nachrichten von"

536 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

537 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

538 commoviren: empören, erregen.

539 Polen, Königreich.

540 Expedition: Verrichtung.

541 tractiren: behandeln.

542 Nürnberg.

543 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

544 Übersetzung: "Es scheint, dass er sich zu sehr auf sein gutes Glück verlassen hat und es gleichsam mit Gewalt habe vorantreiben wollen. Gott habe Mitleid mit seiner Seele und allen guten Christen."

545 Wolfsberg, Berg.

546 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

547 Pfau, Kaspar (1596-1658).

548 Köthen.

549 Schirmer, Dietrich.

550 Reinstedt.

551 excusiren: entschuldigen.

552 Napierski, Andreas.

553 Holstein, Herzogtum.

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*⁵⁵⁵ [:] Hier ayant tout le jour deplorè, la miserable fortune d'un tel Roy, comme estoit le Roy de Swede, Gustavus Adolphus⁵⁵⁶, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁵⁷> le soir me mettant au lict, & estant couchè sous <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁵⁸> le coussin avec la teste, ma femme⁵⁵⁹ vit dessus le coussin deux yeux flamboyans, qu'elle frappa de [[155v]] la main & ils disparurent. Moy quj avois la teste dessous le coussin sentis bien le coup & la demandeay comment cela: & elle m'en confessa seulement aujourd'huy, la vraye cause.⁵⁶⁰ *Nota Bene*⁵⁶¹ <et moy ie sentis alors, une odeur de mort.⁵⁶² *etcetera*>

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*⁵⁶³ [:] J'ay tousjours creu & dit, ne sachant toutesfois pourquoy, que le Roy de Swede⁵⁶⁴ gagneroit ses victoires & triomphes du Septentrion au Midy comme d'une file, sans gueres d'empeschements, mais quand il se retourneroit du Midy, devers le Septentrion, il ne feroit plus rien de memorable, & seroit vaincu, apres force difficultè.⁵⁶⁵

Dieu l'a miraculeusement preservè en plusieurs occasions, de meurtriers, poyson, &cetera mais en ceste-cy, Dieu nous a voulu monstrier que son temps estoit venu & qu'il ne faut trop se fier aux hommes, nj en faire des Idoles, ce que je blasmois grandement en plusieurs.⁵⁶⁶

14. November 1632

[[156r]]

☿ den 14. November

554 Königsberg (Kaliningrad).

555 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

556 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

557 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

558 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

559 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

560 *Übersetzung*: "Als ich gestern den ganzen Tag das unglückliche Schicksal solch eines Königs, wie [es] der König von Schweden, Gustav Adolf, war, beklagt hatte, mich am Abend ins Bett begab und mit dem Kopf unter dem Kissen niedergelegt hatte, sah meine Frau auf dem Kissen zwei leuchtende Augen, die sie mit der Hand schlug und sie verschwanden. Ich, der den Kopf unter dem Kissen hatte, spürte den Schlag wohl und fragte sie, wie das, und sie gestand mir davon erst heute den wahren Grund."

561 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

562 *Übersetzung*: "Und ich, ich roch alsdann einen Geruch des Todes."

563 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

564 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

565 *Übersetzung*: "Ich habe immer geglaubt und gesagt, wobei ich dennoch nicht weiß weshalb, dass der König von Schweden seine Siege und Triumphe vom Norden zum Süden einer Reihe gleich ohne wenige Hindernisse davonzutragen würde, aber, wenn er sich vom Süden nach dem Norden wenden würde, würde er nichts Denkwürdiges mehr tun und nach vielen Schwierigkeiten besiegt werden."

566 *Übersetzung*: "Gott hat ihn bei einigen Gelegenheiten wundersamerweise vor Mördern, Gift usw. geschützt, aber in diesem hat uns Gott zeigen wollen, dass seine Zeit gekommen sei und dass man weder zu sehr auf die Menschen vertrauen, noch Abgötter daraus machen soll, was ich bei vielen sehr tadelte."

Nap<j>ersck<h>ky⁵⁶⁷ ist fort in Gottes nahmen, deßen Allmacht ihn geleytten wolle. Er war heütte frühe gar kleinlautt, vndt gantz geändert, gegen gestern, Gott gebe das ihm nichts vnglückhaftiges, oder mir durch ihn, begegne.

Auf der krahenhütte, <nichts geschoßen.>

Avis⁵⁶⁸ vom præsidenten⁵⁶⁹ referirt⁵⁷⁰ sich auf entpfangene vorige bericht, vndt das der König⁵⁷¹ die erste brigade angeführet, so baldt 3 tödtliche schöße⁵⁷² bekommen, darüber gestürzt, der gantze esquadron⁵⁷³ vber ihn hergegangen, hertzog Berndt⁵⁷⁴ hette großen ruhm vndt preiß der erlangten victory⁵⁷⁵ erhalten, verfolgt seinen geschlagenen feindt⁵⁷⁶, vndt seyen 5 mille⁵⁷⁷ außerlesene ChurSächsische⁵⁷⁸ vndt Lüneburgische⁵⁷⁹ Reüter zu ihm gestoßen. Stadt Leiptzigk⁵⁸⁰ seye wieder in Chur Saxens⁵⁸¹ handen vndt habe der Arnheymb⁵⁸² sich des paßes zu Leütmaritz⁵⁸³ bemächtigt. herrvetter Fürst Ludwig⁵⁸⁴ seye zwar wegen dieses vnfaß hoch bekümmert, wie dann auch er Präsident dieses tapferen Sieghafften Königs, der sich vmb die Christliche kirche vndt [[156v]] die Evangelischen Chur:[,] Fürsten vndt Stände, in Deützschlandt⁵⁸⁵ so hoch meritiret⁵⁸⁶, so zeitiger Todt, nicht genugsam beklagen kan, wie dem allem aber, so helt er darvor, daß dennoch der liebe Gott seine kirche nicht verlassen, vndt dem Tewren numehr in Gott ruhenden helden, die der Christlichen kirche, erwiesene trewe, in [...] ewigkeitt, vergelten werde.

Es haben sich auch meine herrenvettern⁵⁸⁷, einer form der abkündigung⁵⁸⁸, des Königes⁵⁸⁹ ableibens, verglichen, vndt mir durch Præsidenten⁵⁹⁰ zuschjcken laßen, damitt ich mich gleichsfaß zu conformiren⁵⁹¹, darinnen ich kein bedencken trage.

567 Napierski, Andreas.

568 Übersetzung: "Nachricht"

569 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

570 referiren: sich beziehen.

571 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

572 Hier: Schüsse.

573 Übersetzung: "Schwadron"

574 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

575 Victorie: Sieg.

576 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

577 Übersetzung: "tausend"

578 Sachsen, Kurfürstentum.

579 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

580 Leipzig.

581 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

582 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

583 Leitmeritz (Litomerice).

584 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

585 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

586 meritiren: verdienen.

587 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

588 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

589 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

590 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

591 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

Avis⁵⁹² vom Præsidenten das abermals, die 4fache contribution, durchgehends, von den hernvettern geschlossen, im November vndt December[.] Muß mich conformiren.

Abermahlige schreiben, auß Franckreijch⁵⁹³, wegen Rolets⁵⁹⁴ händel welcher Adolf Börsteln⁵⁹⁵ anfaßen will, vndt er sucht seinen regreß zu vns. Bittet vmb schadloßhaltung, vndt das er nicht bezahlen müße, was er njcht geborget, noch bürge vor seinen herren⁵⁹⁶, worden seye.

[[157r]]

Zeitung⁵⁹⁷ auß Frankreich⁵⁹⁸ daß der Monsieur⁵⁹⁹ des Königs⁶⁰⁰ seines herren bruders gnade angenommen vndt erlanget, vor sich vndt die seynigen. wegen der alten Königin⁶⁰¹ stoße es sich noch ein wenig. Jedoch seye die pacification richtig, vndt gantz Languedocq⁶⁰² wiederumb vnder des Königs gehorsam gebracht. Die von der Religion, wehren in sehr gutem credit, an itzo beym Könige, vndt hetten ihm treulich beygestanden.

15. November 1632

24 den 15. November

Zur predigt, darnach des Königes⁶⁰³ todt von der cantzel abgekündiget⁶⁰⁴ worden, cum magna commiseratione auditorum⁶⁰⁵.

Johannes⁶⁰⁶ ist zu einem Cantzeleyschreiber, auf: vndt angenommen worden, hat seinen eydt, vndt pflicht, jn der hofstube abgelegt. Soll sich auch in verschickungen[,] rechnungen vndt hof<auß>haltungssachen gebrauchen laßen, auch in Meiner gemahlin⁶⁰⁷ geschäften auf den Aemptern. Wirdt 30 {Thaler} iährlich zur besoldung kriegen.

[[157v]]

Schreiben von Bruder Frjtz⁶⁰⁸ vom 1. Octobris⁶⁰⁹ [.]

592 Übersetzung: "Nachricht"

593 Frankreich, Königreich.

594 Rolet, Antoine du.

595 Börstel, Adolf von (1591-1656).

596 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

597 Zeitung: Nachricht.

598 Frankreich, Königreich.

599 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

600 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

601 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

602 Languedoc.

603 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

604 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

605 Übersetzung: "mit großer Rührung der Zuhörer"

606 Ganß, Johann.

607 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

608 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

609 Übersetzung: "des Oktobers"

16. November 1632

☿ den 16^{den}: November

Bruder Fritzen⁶¹⁰, geantwortett, auf sejn schrejbēn.

Pachtabrechnung mitt Madame⁶¹¹ [.]

17. November 1632

♂ den 17. November {Bedeutung des Symbols nicht ermittelt.}

Junge Wartemßleben⁶¹² <hat> sich präsentirt.

Avis⁶¹³ von Magdeburg⁶¹⁴ daß Napierschky⁶¹⁵ von dannen auß, glücklich alsobaldt fortkommen, vndt gute gelegenheitt gefunden. Dieu benie & prospere mes desseings, & son voyage.⁶¹⁶

Il y a des gens, quj commençent a douter de la mort du Roy de Swede⁶¹⁷, & croyent que'l soit prisonnier inconnu, & un peu blessè, & que l'on face courrir le bruit que'l soit mort, pour le delivrer tant plus aysèment. Ce<la> seroit une terrible metamorphose.⁶¹⁸

Eiche⁶¹⁹ hat noch den jungen Berndt von Wartemßleben, heütte bey sich behalten, will mir ihn, am lieben Sontag, vorstellen.

[[158r]]

Nachmittags, hinauß auf de<i>e</i> krahenhütte, aber nichts geschoßen. Im rückwege jm hopfengarten hat Tjger eine hüpsche Marder aufgeiaht, vndt gefangen, vndtern hopfenstangen, nach dem ich dieselben auß dem wege räumen helfen laßen.

18. November 1632

☉ den 18. November

Jn die kirche.

610 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

611 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

612 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

613 *Übersetzung*: "Nachricht"

614 Magdeburg.

615 Napierski, Andreas.

616 *Übersetzung*: "Gott segne und befördere meine Pläne und seine Reise."

617 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

618 *Übersetzung*: "Es gibt Leute, die am Tod des Königs von Schweden zu zweifeln beginnen und glauben, dass er in unbekannter Gefangenschaft und ein wenig verwundet sei und dass man das Gerücht umgehen lasse, dass er tot sei, um ihn so müheloser zu befreien. Das wäre eine schreckliche Verwandlung."

619 Eichen, Uriel von (1597-1649).

Der Junge Berndt von Wartemßleben⁶²⁰ hat sich eingestellt, vndt <mitt> aufgewartett. perge⁶²¹

Nachmittags (weil nicht geprediget worden) in die krahenhütte, sed frustra⁶²².

Schreiben von Bruder Ernsten⁶²³, daß er vbermorgen wils Gott, will wieder alhier⁶²⁴ sein, vndt sich curiren lassen.

Schreiben, von herzog Joachim ernst⁶²⁵ wegen des Persianischen pferdes, Jtem⁶²⁶: vom Präsidenten⁶²⁷ das 2 Regiment zu fuß, nebst der artolerey⁶²⁸, marchiren itzo auf Calbe⁶²⁹, das Lüneburgische⁶³⁰ fußvolck⁶³¹ durch den Zerbst[isch]en antheil⁶³² vber die Wittenberger⁶³³ brügke alles nach dem lande zu Meißen⁶³⁴ zu.

19. November 1632

[[158v]]

» den 19^{den}: November

In hollstein⁶³⁵ geschrieben, an herzog Joachim ernst⁶³⁶ vndt den Löbzelter⁶³⁷, wie auch den Stadischen⁶³⁸ Ambassador⁶³⁹. Voppium d'Aissema, d'Alsem⁶⁴⁰, vndt einen eigenen bohten damitt naher Hamburg⁶⁴¹ abgefertiget.

Auf der krahenhütte. Im rückwege, hat Vizenhagen⁶⁴², ejne kleine weyhe geschoßen.

Schwarzenberger⁶⁴³ ist herkommen diesen abendt.

620 Wartensleben, Bernhard (2) von (gest. 1647).

621 Übersetzung: "usw."

622 Übersetzung: "aber vergeblich"

623 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

624 Harzgerode.

625 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

626 Übersetzung: "ebenso"

627 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

628 Artollerei: Artillerie.

629 Calbe.

630 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

631 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

632 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

633 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

634 Meißen, Markgrafschaft.

635 Holstein, Herzogtum.

636 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

637 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

638 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

639 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

640 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

641 Hamburg.

642 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

643 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

20. November 1632

σ den 20^{sten}: November

Schwarzenberger⁶⁴⁴ hat mir viel schwehre händel vorbringen müssen, die mich biß in den Todt bekümmert haben, vndter andern, dje Französische⁶⁴⁵ sache des Rolets⁶⁴⁶, vndt dann, daß jch vber 6000 {Thaler} zahlen soll, davon ich nichts gewust. Dieu aye pjtîè, & compassion de mes miseres, & me garde de desespoir.⁶⁴⁷ *et cetera*

Madame⁶⁴⁸ par une genereuse resolution, portant compassion avec moy, m'a donné 50 {Wispel} d'avoyne⁶⁴⁹ Bernburger⁶⁵⁰ maß. & veut m'ayder davantage, quand elle pourra.⁶⁵¹

[[159r]]

Negromont⁶⁵² a esté contraint, de me con<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁵³>fesser, que l'Empereur⁶⁵⁴ auroit offert, au Roy de <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁵⁵> Swede⁶⁵⁵, par le Colonel Sparr⁶⁵⁷, les Provinces <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁵⁸> de Meckelburg⁶⁵⁹ & de Pomeranie⁶⁶⁰, ou au lieu <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁶¹> de Meckelburg la valeur de ceste Duchè, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁶²> <ou les Eveschèz de Magdeburg⁶⁶³ & d'Halberstadt⁶⁶⁴,> <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁶⁵> > puis a l'Electeur de Saxe⁶⁶⁶, toute la Silesie⁶⁶⁷, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁶⁸> & a Fridericus⁶⁶⁹

644 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

645 Frankreich, Königreich.

646 Rolet, Antoine du.

647 *Übersetzung*: "Gott habe Mitleid und Mitgefühl mit meinen Leiden und bewahre mich vor Verzweiflung."

648 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

649 *Übersetzung*: "Madame hat mir durch einen großzügigen Beschluss, da sie Mitgefühl mit mir empfand, gegeben 50 Wispel Hafer"

650 Bernburg.

651 *Übersetzung*: "und will mir mehr helfen, wenn sie können wird."

652 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

653 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

654 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

655 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

655 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

657 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

658 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

659 Mecklenburg, Herzogtum.

660 Pommern, Herzogtum.

661 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

662 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

663 Magdeburg, Erzstift.

664 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

665 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

666 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

667 Schlesien, Herzogtum.

668 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

669 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

son Electorat, & son <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷⁰> pays⁶⁷⁰ avec toute la dignité Electorale, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷²> <& aussy la cassation de l'Edict⁶⁷³,> <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷⁴> afin d'obtenir la paix, mais tout cela ce <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷⁵> estè refusè par le feu Roy de Swede, nj accep<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁷⁶>tè par l'Electeur de Saxe.⁶⁷⁷ Beatj Pacjficj!^{678 679}

Cependant on veut poursuivre la guerre, s'unir avecques les Roys de France⁶⁸⁰, Angleterre⁶⁸¹ &cetera <la couronne de Swede⁶⁸²> & avec les Hollandois⁶⁸³, sous ombre, de deprimer la puissance des Espagnols⁶⁸⁴ & de la mayson d'Austriche⁶⁸⁵, jusqu'a avoir acquis une paix a nostre humeur, mais en effect, pour exterminer la Papautè & la mayson d'Austriche, entierement, s'jl se peut da!⁶⁸⁶

21. November 1632

[[159v]]

☞ den 21^{sten}: November ☞

Avis⁶⁸⁷: von der Naumburgk⁶⁸⁸, das mein bruder, Fürst Ernst⁶⁸⁹, wegen sejner wunde, vielen blutens, vndt beinschjeferens⁶⁹⁰, nicht fort kan, muß sich derowegen, wjeder seinen willen, noch

670 Übersetzung: "Beachte wohl"

670 Pfalz, Kurfürstentum.

672 Übersetzung: "Beachte wohl"

673 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

674 Übersetzung: "Beachte wohl"

675 Übersetzung: "Beachte wohl"

676 Übersetzung: "Beachte wohl"

677 Übersetzung: "Schwarzenberger ist gezwungen gewesen, mir zu gestehen, dass der Kaiser dem König von Schweden durch den Oberst Sparr die Provinzen Mecklenburg und Pommern oder anstatt von Mecklenburg den Wert dieses Herzogtums oder die Bistümer Magdeburg und Halberstadt, dann dem Kurfürsten von Sachsen ganz Schlesien und Friedrich sein Kurfürstentum und sein Land mit der ganzen kurfürstlichen Würde und auch die Aufhebung des Edikts angeboten habe, um den Frieden zu bekommen, aber all das ist durch den seligen König von Schweden abgelehnt, noch durch den Kurfürsten von Sachsen angenommen worden."

678 Mt 5,9

679 Übersetzung: "Selig sind die Friedfertigen!"

680 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

681 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

682 Schweden, Königreich.

683 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

684 Spanien, Königreich.

685 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

686 Übersetzung: "Gleichwohl will man den Krieg fortsetzen, sich mit den Königen von Frankreich, England usw., der Krone von Schweden und mit den Holländern zusammenschließen unter dem Vorwand, die Macht der Spanier und des Hauses Österreich zu unterdrücken, bis man einen Frieden nach unserem Willen erlangt habe, tatsächlich aber, um das Papsttum und das Haus Österreich völlig auszurotten, wenn es freilich möglich ist!"

687 Übersetzung: "Nachricht"

688 Naumburg.

689 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

690 schiefern: zersplittern.

alda aufhalten, vndt hat gestern, nicht anhero⁶⁹¹ kommen können. Jch schicke ihm abermahl, etwas von victualien, vndt rinfrescamentj⁶⁹², zu[.] Sein Doctor Medicinæ⁶⁹³ (welchen er bey sich hatt) ist auch kranck worden.

Nachmittags, in einem bösen schlackicht⁶⁹⁴ <waßer>kaltem⁶⁹⁵ wetter, hinauß nach Schiela⁶⁹⁶, <bey> einem jagen gewesen, dieweil es aber geregnet, vndt die hunde nicht iagen wollen, hat man nichts gefangen. Ein einziger hase, ist jm treiben, geschoßen worden. Der holzfleck⁶⁹⁷ da wir geiagt, heist in den bircken.

22. November 1632

[[160r]]

den 22^{sten}: November

Negromont⁶⁹⁸ ist fort abgefertigett.

Schreiben von Adolf Börstel⁶⁹⁹ [:] Er begehrt 2 mille⁷⁰⁰ {Livres tournois} vndt antwortett mir wegen Rolets<Roussels⁷⁰¹> in chiffren, nachfolgender gestaltt: Quant a Roussel il est natif de Sedan⁷⁰² d'une fort vile extraction[,] en son premier advenement il a esté famulus du Secretaire du Duc de Bouillon⁷⁰³, ou il a apprins la pluspart de ce qu'il scait aux langues, histoires et genealogies. Il s'est mis puis après a courrir le monde, la ou il a souvent fait l'Ambassadeur, sans commission ayant afronté beaucoup de gens. Depuis estant retourné en France⁷⁰⁴, il se fit Papiste, pour s'insinuer près du Cardinal de Richelieu⁷⁰⁵, ou n'ayant trouvé son compte, il s'est encore mis a voyager à Sedan, Il a esté acusé de plusieurs trahisons, et mesmes bastonné, si bien, qu'il ne passe point pour Prophete en sa patrie. Il est fort vain, et menteur, a beaucoup d'esprit, peu de jugement et mesmes quelque sorte de folie, ayant fait cy devant un livre <plein>expres [[160v]] d'extravagances et ou la presumption paroist avec l'ignorance.⁷⁰⁶ Voila tout ce que j'en scay, et que ie ne fay pas difficulté

691 Harzgerode.

692 *Übersetzung*: "Erfrischungen"

693 *Übersetzung*: "Doktor der Medizin"

694 schlackicht: nass, regnerisch.

695 wasserkalt: nasskalt.

696 Schielo.

697 Holzfleck: mit Holz bewachsene Stelle (Landstück).

698 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

699 Börstel, Adolf von (1591-1656).

700 *Übersetzung*: "tausend"

701 Roussel, Jacques (1596-1636).

702 Sedan.

703 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

704 Frankreich, Königreich.

705 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

706 *Übersetzung*: "Hinsichtlich Roussel, er ist in Sedan geboren aus einem sehr geringen Geschlecht, in seiner ersten Stellung ist er Famulus des Sekretärs des Herzogs von Bouillon gewesen, wo er das meiste gelernt hat, was er an Sprachen, Geschichten und Stammbäumen kann. Er hat dann darauf begonnen, die Welt zu durchstreifen, wo er oft ohne Auftrag den Gesandten gespielt hat, womit er viele Leute beleidigt hat. Nachdem er nach Frankreich zurückgekehrt war, machte er sich zum Papisten, um sich beim Kardinal Richelieu einzuschmeicheln, wo er seinen

de dire a *Votre Altesse*⁷⁰⁷ avec toute franchise, puis qu'elle me le commande. Cela n'empeschera pas qu'elle ne se serve de l'affection de cest Ambassadeur, si tant est, qu'il soit veritablement tel. L'en voy dedans l'employ, quj sont bien moins capables, et c'est une chose pitoyable sur toutes les autres que plusieurs grands se servent de personne incognuës. La suffisance se peut remarquer par jugement, et par la premiere experience. Majs la probité a besoin de plusieurs preuves, ou pour le moins de tesmoings.⁷⁰⁸ &cetera Gelobet seye Gott, der Barmherzige, Mildtreiche vater, daß mir dieses schreiben noch zukommen, Nü

Meine Aembter[-], vndt kammerrechnungen aufnehmen laßen.

23. November 1632

[[161r]]

☞ den 23. November.

Schwarzenberger⁷⁰⁹ nach dem er gestern, seine relation⁷¹⁰ abgelegt, ist heütte fort, wieder nach Bernburg⁷¹¹ in Gottes nahmen.

J'ay pensè a mes fortunes & hazards extraordinaires, & trouvè qu'en ce songe tant remarquable & comme divin, que i'eus me semble a Lübeck⁷¹², Gardèz-vous de la voix quj me dit en François: Gardèz vous des noms & des mois, qui ont un R. car ceste lettre mise au commencement, vous sera <dommageable &> dangereuse és noms, & souvenèz vous, des tromperies de Reüße⁷¹³, & prennèz bien garde au mois de Novembre, en tout cela dis je, il y a compris⁷¹⁴: <1.> Mon jadis maître d'hostel & imposteur Reüße⁷¹⁵, 2. les Moscovites⁷¹⁶ qu'on nomme Reüßen⁷¹⁷, 3. Roussel⁷¹⁸

Vorteil nicht gefunden hat, so hat er erneut begonnen, nach Sedan zu reisen, er ist einiger Treuebrüche beschuldigt und sogar mit dem Stock verprügelt worden, so dass er nicht als Prophet in sein Vaterland geht. Er ist sehr eitel und verlogen, hat viel Geist, wenig Urteilsvermögen und sogar irgendeine Art von Torheit, da er einstmals ein Buch absichtlich voller Verrücktheiten, und worin die Vermutung mit der Unwissenheit erscheint, gemacht hat."

707 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

708 Übersetzung: "Das ist alles, was ich darüber weiß und was ich keine Bedenken habe, Eurer Hoheit mit aller Offenheit zu sagen, da sie es mir gebietet. Das wird nicht verhindern, dass sie sich der Ergebnisheit dieses Agenten bedient, immer wenn es so ist, dass es wahrhaftig so sei. Ich sehe davon [einige] in der Verrichtung, die wohl weniger fähig sind, und es ist eine erbärmliche Sache über all den anderen, dass einige Große sich unbekannter Personen bedienen. Die Fähigkeit lässt sich durch Verstand und durch die vorige Erfahrung bemerken. Aber die Redlichkeit braucht viele Beweise oder als das Mindeste Zeugen."

709 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

710 Relation: Bericht.

711 Bernburg.

712 Lübeck.

713 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

714 Übersetzung: "Ich habe an meine außergewöhnlichen Glücksfälle und Gefahren gedacht und herausgefunden, dass in diesem so sehr bemerkenswerten und wie göttlichen Traum, den ich - mir scheint - in Lübeck Hütet Euch von der Stimme hatte, die mir in Französisch sagte: Hütet Euch vor den Namen und den Monaten, die ein "R" haben, denn dieser am Anfang gesetzte Buchstabe wird Euch in Namen schädlich und gefährlich sein, und erinnert Euch an die Betrügereien von Rueß und nehmt Euch vor dem Monat November wohl in Acht, in alledem, sage ich, ist darin eingeschlossen"

715 Übersetzung: "mein früherer Hofmeister und Betrüger Rueß"

716 Moskauer Reich.

François, lequel m'avoit le jour devant rompu la teste de force pensées trompeuses.⁷¹⁹ 4. Roolet⁷²⁰ François⁷²¹ <Nota Bene⁷²² [:] surnommè Ianvier⁷²³> lequel <nous> veut tromper ou defrauder de 2 mille escus.⁷²⁴ 5. Le mois d'Octobre⁷²⁵ ou nous courrusmes grand danger d'estre pillè [[161v]] & saccagè icy a Harzgerode⁷²⁶ lors que Rammelburg⁷²⁷, & Wippra⁷²⁸ furent pillèz.⁷²⁹ 6. Le mois de Novembre pour la bataille de Lützen⁷³⁰, mort du Roy de Swede⁷³¹, blesseure de mon frere⁷³², & desfaite des gens de l'Empereur⁷³³ [.]⁷³⁴ 7. Aussy le mois de Septembre⁷³⁵ n'est a negliger, auquel i'eus fort affaire avec ces traittèz ambigus de Roussel⁷³⁶, & courrus fortune & danger <avec mes pierreries> en chemin, mesmes mon Secretaire⁷³⁷ rompit sa jambe, & la peste aussy outre les voleurs nous mettant en hazard.⁷³⁸ Je ne scay ce que les autres mois, qui ont la lettre R. feront, & si le songe en ces trojs mois, touchant les mois, ne sera accomply? <Ou si le Decembre & consequents, feront la fin.> Ô Dieu que tu es admirable, en tes œuvres, voire en toutes les creatures, jusqu'a tant, que les Elements mesmes servent a la volonté & a celle de tes esleus. A toy soit gloire eternellement, Amen.⁷³⁹

[[162r]]

717 Übersetzung: "die Moskowiter, die man Reußen nennt"

718 Roussel, Jacques (1596-1636).

719 Übersetzung: "Roussel, Franzose, welcher mir am Tag zuvor den Kopf mit vielen trügerischen Gedanken gestört hatte."

720 Rolet, Antoine du.

721 Übersetzung: "Rolet, Franzose"

722 Übersetzung: "beachte wohl"

723 Übersetzung: "mit dem Zunamen Januar [Monat des doppelköpfigen römischen Gottes Janus]"

724 Übersetzung: "welcher uns um 2 tausend Ecus betrügen oder bringen will."

725 "8bre" steht im Original für "Octobre".

726 Harzgerode.

727 Rammelburg.

728 Wippra.

729 Übersetzung: "Der Monat Oktober, wo wir große Gefahr liefen, hier in Harzgerode geplündert und verwüstet zu werden, als Rammelburg und Wippra geplündert wurden."

730 Lützen.

731 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

732 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

733 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

734 Übersetzung: "Der Monat November wegen der Schlacht von Lützen, Tod des Königs von Schweden, Verwundung meines Bruders und Niederlage der Leute des Kaisers."

735 "7bre." steht im Original für "Septembre".

736 Roussel, Jacques (1596-1636).

737 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

738 Übersetzung: "Auch der Monat September ist nicht zu vernachlässigen, in welchem ich sehr mit den undurchsichtigen Verträgen von Roussel zu tun hatte und mit den Juwelen auf dem Weg in Widerwärtigkeit und Gefahr geriet, mein Sekretär sich sogar sein Bein brach und dabei außer den Dieben uns auch die Pest in Gefahr versetzte."

739 Übersetzung: "Ich weiß nicht, was die anderen Monate, die den Buchstaben "R" haben, tun werden und ob der Traum in diesen drei Monaten, was die Monate betrifft, erfüllt werden wird? Oder ob der Dezember und folgende das Ende bereiten werden. Oh Gott, wie du in deinen Werken, ja sogar in allen deinen Geschöpfen wunderbar bist, so sehr, dass selbst die Elemente deinem Willen und dem deiner Auserwählten dienen. Dir sei ewig Ruhm, Amen."

Sibert<Sigfridt⁷⁴⁰,> vndt Augustus von hejmb⁷⁴¹, haben vmb audientz angehalten, vndt erlanget, auch vmb stundung der execution, welche auff künftigen Montag im Ambt Ballenstedt⁷⁴² angeordnet werden sollen, biß auf weyhenachten gebehten, djewejl es nur 500 {Gulden} gewesen, vnd die execution auf die gantze Summa⁷⁴³ der 2 mille⁷⁴⁴ {Thaler} extendirt werden wollen. Die 500 {Gulden} aber wollen sie auf weyhenachten *gebe gott* erlegen⁷⁴⁵, wejl sie wegen vnsjcherheit, das geldt von Drösigke⁷⁴⁶ njcht vberbringen können.

24. November 1632

ᵝ den 24. November

Als ich in procinctu⁷⁴⁷ gewesen, de *faire un voyage*⁷⁴⁸, kriege ich avis⁷⁴⁹ von Fürst Ernst⁷⁵⁰ daß es sich mitt ihm beßert, (wiewol er vnaußsprechliche schmerzen außgestanden, Gott lindere Sie ihm) vndt er will in kurzem alhier⁷⁵¹ sein.

Avis⁷⁵²: das die Wolfenbüttelischen⁷⁵³ strejfen vndt brennen, wollen die contribution auß den Stifftern⁷⁵⁴ haben, oder mitt fewer vndt schwerdt dieselbe suchen.

[[162v]]

Avis⁷⁵⁵ von Bernburg⁷⁵⁶ daß Fürst Ludwig⁷⁵⁷ will morgen *gebe gott* naher Erfurdt⁷⁵⁸ auf sein, der Königin⁷⁵⁹ zu condoliren, vndt in publicis⁷⁶⁰ nachzuforschen. Ochsenstern⁷⁶¹ wirdt hinkommen, vndt ViceRe⁷⁶² sein, alßdann will die Königin sich naher Calbe⁷⁶³ oder Magdeburg⁷⁶⁴ begeben. Jn

740 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).

741 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

742 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

743 Übersetzung: "Summe"

744 Übersetzung: "tausend"

745 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

746 Droyßig.

747 Übersetzung: "im Begriff"

748 Übersetzung: "eine Reise zu machen"

749 Übersetzung: "Nachricht"

750 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

751 Harzgerode.

752 Übersetzung: "Nachricht"

753 Wolfenbüttel.

754 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

755 Übersetzung: "Nachricht"

756 Bernburg.

757 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

758 Erfurt.

759 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

760 Übersetzung: "in öffentlichen Angelegenheiten"

761 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

762 Übersetzung: "Vizekönig"

763 Calbe.

764 Magdeburg.

kurtzem soll ein convent der Evangelischen Chur:[,] Fürsten vndt Stände außgeschrieben werden. herzogin von Braunschweig⁷⁶⁵, zeücht zur Königin.

Avis⁷⁶⁶, daß Schnejdewindt⁷⁶⁷ zu Cöhten⁷⁶⁸ berichtet, es wehre Kniphausen⁷⁶⁹ zu Zwickaw⁷⁷⁰ eingefallen hette 3 Regiment geschlagen, vndt das bagage⁷⁷¹ des W herzogs von Fridlandt⁷⁷² bekommen, auch des Pappenheimbs⁷⁷³ todten leichnamb. hingegen stärckte sich herzog von Fridlandt, gar sehr, mitt Bayerischem⁷⁷⁴ volck⁷⁷⁵.

Escrit au Roy de France⁷⁷⁶ pour Adolf Börstel⁷⁷⁷ afin qu'il ne soit precipité par l'execution de l'arrest⁷⁷⁸ &cetera <datè le 26^{me:779}>

Item⁷⁸⁰ a Adolf Börstel pour m'esclaircir mieux. <datè le 26^{me:}>⁷⁸¹

25. November 1632

[[163r]]

☉ den 25. November

Man hat heütte, vor Bruder Ernst⁷⁸² auf der cancel gebehtet, in beyden predigten.

Madame⁷⁸³ est mal disposte.⁷⁸⁴

~~Zeitung das Kniphausen, 3 Regiment zu Zwickaw geschlagen, vndt daß Wallsteinische bagage⁷⁸⁵ bekommen, Item⁷⁸⁶: das Arnheimb den paß zu Leütmeritz erobertt. hingegen~~

765 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

766 Übersetzung: "Nachricht"

767 Schneidewind, Johann (gest. 1639).

768 Köthen.

769 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

770 Zwickau.

771 Übersetzung: "Gepäck"

772 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

773 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

774 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

775 Volk: Truppen.

776 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

777 Börstel, Adolf von (1591-1656).

778 Übersetzung: "Dem König von Frankreich wegen Adolf Börstel geschrieben, damit er durch die Vollstreckung des Befehls nicht übereilt sei."

779 Übersetzung: "datiert den 26."

780 Übersetzung: "Ebenso"

781 Übersetzung: "an Adolf Börstel, um mich besser zu erklären, datiert den 26."

782 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

783 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

784 Übersetzung: "Madame ist übel auf."

785 Übersetzung: "Gepäck"

786 Übersetzung: "ebenso"

Avis⁷⁸⁷: daß die pawren ohne respect die Schwedischen⁷⁸⁸ so wol als Kayßerlichen⁷⁸⁹ niederschlagen sonderlich vmb Halle⁷⁹⁰ herümb. Tesmoing le Colonel Hamilton^{791 792} welchen Sie erschlagen, keine verantwortung annehmen wollen, vndt ihm 12 mille⁷⁹³ {Thaler} Schwedische werbegelder abgenommen.

Matz Bidersehe⁷⁹⁴ ist herkommen. Sie haben ihn bey Endorf⁷⁹⁵ auch erschlagen wollen, vndt ihn vor einen Kayßerlichen Schelm⁷⁹⁶ gescholten.

[[163v]]

Avis⁷⁹⁷: daß herzog Berndt⁷⁹⁸, außschreiben ergehen leßet, an die Schwedischen<Evangelischen> stände, ob sje den Leiptzigjschen Schluß⁷⁹⁹, vndt die Königliche⁸⁰⁰ disposition halten wollen, oder nicht, &cetera & reliqua, hoc est comminationes⁸⁰¹. <Bidersehe⁸⁰² habe ich abgefertiget.>

26. November 1632

» den 26. November

Mitt C<aspar> Pfau⁸⁰³ so anhero⁸⁰⁴ gekommen, allerley conversirt.

Es haben sich 4 compagnien vom Obersten Kalckreütter⁸⁰⁵ gestern in Güntersperga⁸⁰⁶ einquartirt, haben nur eine tagrayse von einer ½ meile gethan, vndt vnderstehen sich noch heütte alda stille zu liegen. Jch schicke Rödern⁸⁰⁷ hjn, sie wegzubringen.

787 Übersetzung: "Nachricht"

788 Schweden, Königreich.

789 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

790 Halle (Saale).

791 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).

792 Übersetzung: "Der Obrist Hamilton ist dessen Zeuge"

793 Übersetzung: "tausend"

794 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

795 Endorf.

796 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

797 Übersetzung: "Nachricht"

798 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

799 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

800 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

801 Übersetzung: "und das übrige, das heißt Androhungen"

802 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

803 Pfau, Kaspar (1596-1658).

804 Harzgerode.

805 Kalckreuth, Hans Christoph von.

806 Güntersberge.

807 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

Viel halten darvor, der König in *Frankreich*⁸⁰⁸ dörfte nach der Römischen kron trachten, vndt die 4 Churfürsten, Meintz⁸⁰⁹, Cölln⁸¹⁰, Trier⁸¹¹ vndt Pfaltz⁸¹² an sich ziehen, als dann hette er, die majora⁸¹³, zum Römischen Königreich⁸¹⁴ hinwegk.

27. November 1632

[[164r]]

σ den 27^{sten}: November

Briefe vom Präsidenten⁸¹⁵ mitt bericht, daß Kemnitz⁸¹⁶ wieder erobertt, die darinnen gelegene obersten gefangen genommen, viel bagage⁸¹⁷ nebenst zwe<o> vornehmen leichen, darinnen gefunden, der Soldat aber, deren in 3 mille⁸¹⁸ gewesen, sich mehrentheiß vndergestellet, vermeinen es solle das landt zu Meißen⁸¹⁹, baldt gereümet werden. Vmb Erfurdt⁸²⁰, werden sich etzliche Regjmenter samblen, vndt wann ein corpus⁸²¹ formirt, alßdann auf Wolfenbüttel⁸²² zugehen. Fürst Ludwig⁸²³ ist fort auf Erfurdt, der Königin⁸²⁴ das leydt zu klagen, vndt wir müßens beneben schriftlich thun.

Avis⁸²⁵ von Adolf Börstel⁸²⁶ welcher baldt vmb Gottes willen bittet, ihn ia nicht hülfloß zu laßen.

Monsieur⁸²⁷ hat den frieden erbehten. König in *Frankreich*⁸²⁸ hat an den Pabst⁸²⁹ geschrieben, er hette mehr dienst von den Reformirten predigern in dieser occasion gehabt, als von seinen Bischoffen.

[[164v]]

808 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

809 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

810 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

811 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

812 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

813 *Übersetzung*: "Stimmenmehrheit"

814 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

815 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

816 Chemnitz.

817 *Übersetzung*: "Gepäck"

818 *Übersetzung*: "tausend"

819 Meißen, Markgrafschaft.

820 Erfurt.

821 *Übersetzung*: "[Heeres]Verband"

822 Wolfenbüttel.

823 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

824 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

825 *Übersetzung*: "Nachricht"

826 Börstel, Adolf von (1591-1656).

827 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

828 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

829 Urban VIII., Papst (1568-1644).

Röder⁸³⁰ jst wjederkommen, hat die 3 compagnien des Kalckreütters⁸³¹ weggebracht vom Güntersperga⁸³².

28. November 1632

☞ den 28. Octob Novembris⁸³³.

Avis⁸³⁴: daß sjch, dje festung Pleißemberg⁸³⁵ zu Lejptzjgk⁸³⁶ noch helt. Jtem⁸³⁷: daß die Kayserlichen⁸³⁸ Kemniz⁸³⁹ verlohren.

An Milagium⁸⁴⁰ geschrieben.

Geiagt ienseyt Schiela⁸⁴¹, bey Steinbrücken⁸⁴² im Bakenberge⁸⁴³, einen hasen vndt einen fuchs gefangen, weil Kißleben⁸⁴⁴ die<seine> Jagthunde weggenommen, vmb des grantzstritts wjllen, so wir alda haben, mitt dem Ambt Rammelburgk⁸⁴⁵, vndt vnsere hunde nichts guts jagen wollen.

29. November 1632

☞ den 29^{sten}: November

Remora⁸⁴⁶ meines vorhabens, so sich albereitt blicken laßen. 1. La tristesse extraordinaire de Georg Haubold von Einsiedel⁸⁴⁷ [.]⁸⁴⁸ 2. Excuse d'August von hoym⁸⁴⁹ de ne pouvoir que 8 jours aller, au voyage.⁸⁵⁰ 3. Sigmund Deuerlin⁸⁵¹ le meilleur serviteur [[165r]] a ceste expedition, ne scauroit venir a cause de l'enfleure extraordinaire de sa jambe rompuë.⁸⁵²

830 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

831 Kalckreuth, Hans Christoph von.

832 Güntersberge.

833 *Übersetzung*: "des November"

834 *Übersetzung*: "Nachricht"

835 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

836 Leipzig.

837 *Übersetzung*: "Ebenso"

838 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

839 Chemnitz.

840 Milag(ius), Martin (1598-1657).

841 Schielo.

842 Steinbrücken.

843 Bakenberg, Berg.

844 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).

845 Rammelburg, Amt.

846 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

847 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

848 *Übersetzung*: "Die außergewöhnliche Traurigkeit des Georg Haubold von Einsiedel."

849 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

850 *Übersetzung*: "Entschuldigung des August von Hoym, nur 8 Tage auf Reise gehen zu können."

851 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Homo proponit, Deus disponit.^{853 854} *perge*⁸⁵⁵

In die kirche, predigt gehört, da man nochmals sehr eyferig, vor Bruder Ernst⁸⁵⁶, gebehtet.

Avis⁸⁵⁷: das Gronßfeldt⁸⁵⁸ mitt 18 Regimentern <[Marginalie:] *Nota Bene*⁸⁵⁹> an der Weser⁸⁶⁰, zu Minden⁸⁶¹ albereitt angelangett.

Augustus von hejmb⁸⁶², jst herkommen.

Diesen abendt haben wir scherzweyse den Andreas⁸⁶³ agirt⁸⁶⁴, vndt bißweilen Ludit in humanis divina sapientia rebus⁸⁶⁵.

Jch habe den krieg, eine rayse zu lande, vndt gelddt bekommen zu diesem Jahr. Meine herzzlieb(st)e gemahlin⁸⁶⁶ aber, eine rayse zu waßer, die haußhaltung, vndt den Todt. Schwester Sybille⁸⁶⁷ auch den Todt, eine hochzeitt, vndt armuth, &cetera alia alia *perge*⁸⁶⁸

30. November 1632

[[165v]]

♀ den 30. November

{ Meilen }

Mitt 20 In allem 20 personen vndt 16 pferde 4
starck en une singuliere bonne intention
pacifique⁸⁶⁹ nach Eißleben⁸⁷⁰ durch Schiela⁸⁷¹,
Abberode⁸⁷², vndt Leimbach⁸⁷³, zu roß.

852 *Übersetzung*: "Sigmund Deuerlin, der beste Diener in dieser Verrichtung, würde wegen der ungewöhnlichen Schwellung seines gebrochenen Beines nicht kommen können."

853 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt."

854 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

855 *Übersetzung*: "usw."

856 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

857 *Übersetzung*: "Nachricht"

858 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

859 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

860 Weser, Fluss.

861 Minden.

862 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

863 Andreas, Heiliger (gest. 60).

864 In der Nacht auf den Andreastag 30. November gehört es bis heute in vielen Regionen zum Brauchtum, sich die Zukunft voraussagen zu lassen.

865 *Übersetzung*: "spielt die göttliche Weisheit in den menschlichen Dingen"

866 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

867 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

868 *Übersetzung*: "die anderen das andere usw."

869 *Übersetzung*: "in einer sonderbaren guten friedlichen Absicht"

870 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

871 Schielo.

872 Abberode.

In der Stadt Eißleben hat <einer>August von Heimb den schwehren gebrechen⁸⁷⁴ bekommen.

Zeitung⁸⁷⁵ das general herzog von Fridlandt⁸⁷⁶, an dem Schuß, so er vor Lützen⁸⁷⁷ bekommen, gestorben.

Desastres⁸⁷⁸: 1. le mal d'August von Hoym^{879 880} [...] 2. Mein küchenschreiber⁸⁸¹ (so das Geldt vnder handen) ist auch gar vnpaß worden. 3. Mein kammerpage Rindorf⁸⁸² hat ein wüten vndt toben in den zähnen b̄ empfunden, daß er kaum davor bleiben können. 4. Mein leibpferdt hat sich wundt getretten, vndt ist gar Mattherzig worden. 5. Die kuzsche vndt Caleße, seindt in so abschewliche vngebähnte wege vndt berge gekommen, daß man Sie mitt stricken anhalten [[166r]] vndt binden müßen, auch wunder gewesen, daß nicht alles auf stücken zerbrochen. 6. Madame⁸⁸³ a pleuré & fort dissuadè ce voyage contre sa resolution ordinaire[.]⁸⁸⁴ 7. Vnderwegs ist mir ein brief von Fürst Ernst⁸⁸⁵ an fräulein Sibylla Elisabeth⁸⁸⁶ zukommen, darinnen er wiederräht ihn zur Naumburg⁸⁸⁷ zu visitiren⁸⁸⁸, weil sichs mitt ihm bessere er baldt alhier⁸⁸⁹ sein will, vndt vbel alda vnderzukommen.

Ces desastres & dissuasion avec la nouvelle du Duc de Friedland⁸⁹⁰ m'ont desconseillé le progréz de mon voyage entreprins.⁸⁹¹ &cetera

Einen schwarzen degen vmb 4½ {Thaler} zu Eißleben gekauft. <Nur 14 {Thaler} im gülden ringe bey guter tractation⁸⁹² verzehrt.>

873 Leimbach.

874 schweres Gebrechen: Epilepsie.

875 Zeitung: Nachricht.

876 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

877 Lützen.

878 Übersetzung: "Unglücke"

879 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

880 Übersetzung: "das Übel des August von Hoym"

881 Unger, Kaspar.

882 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

883 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

884 Übersetzung: "Madame hat geweint und von dieser Reise entgegen ihrem gewöhnlichen Mut stark abgeraten."

885 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

886 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

887 Naumburg.

888 visitiren: besuchen.

889 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

890 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

891 Übersetzung: "Diese Unglücke und [dieses] Abraten mit der Nachricht vom Herzog von Friedland haben mir vom Fortgang meiner unternommenen Reise abgeraten."

892 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

Personenregister

- Aitzema, Foppe van 30
 Andreas, Heiliger 41
 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 3, 4
 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 8
 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 28
 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 5, 6, 13, 34
 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 8
 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 6, 7, 26, 28, 29, 31, 37, 41, 42
 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 6, 6
 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 17, 21, 21, 22, 22, 23, 23, 24, 30, 32, 35, 36, 37, 41, 42
 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 8
 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 8, 41, 42
 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 28, 29
 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 5, 5, 6, 7, 12, 27
 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 5, 6, 27
 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 8
 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 5, 6, 7, 7, 11, 27, 27, 36, 39
 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 2, 5, 6, 11, 27
 Arnim, Hans Georg von 27
 Banér, Johan Gustafsson 17, 24
 Baudissin, Wolf Heinrich von 24
 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 39
 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 24
 Berlepsch, Erich Volkmar von 19
 Biedersee, Matthias von 38, 38
 Bodenhausen, Bodo von 24, 24
 Böhm(e), Hans 21, 23
 Börstel, Adolf von 28, 33, 37, 39
 Börstel, Heinrich (1) von 3, 6, 8, 16, 27, 27, 30, 39
 Bourbon, Gaston de 28, 39
 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 4
 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 2, 9, 17, 21, 27, 30
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 37
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 35, 40
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 33
 Eichen, Uriel von 19, 29
 Einsiedel, Georg Haubold von 40
 Erlach, Burkhard (1) von 19
 Falkenberg, N. N. von 8
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 8, 10, 13, 23, 31, 35
 Ganß, Johann 9, 28
 Gothus, Petrus 10
 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 10, 41
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 3, 4, 5, 6, 9, 12, 12, 13, 15, 15, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 23, 24, 25, 25, 26, 26, 27, 27, 28, 29, 31, 35, 38
 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of 38
 Hanckel, Valentin 11
 Häringshausen, N. N. 18
 Holk, Heinrich, Graf 14, 17, 17, 19
 Hoym, August von 36, 40, 41, 42
 Hoym, Siegfried von 36
 Hübner, Tobias (2) 11
 Innhausen und Knyphausen, Dodo von 37
 Kalckreuth, Hans Christoph von 38, 40
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 32
 Kißleben, Heinrich Julius von 40
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 11
 Krosigk, Hans Wolf von 15
 Lagus, Heinrich 10
 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 33
 Lebzelter, Friedrich 30

Leuthner, Johannes 13, 19
 Lipsius, Justus 6
 Loyß, Melchior 14
 Ludwig XIII., König von Frankreich 28, 32, 37, 39, 39
 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 28
 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 24, 36, 39
 Merlau (1), N. N. von 18
 Merode-Waroux, Jean, Comte de 18
 Milag(ius), Martin 40
 Mitzlaff, Joachim von 10
 N. N., Christoph (2) 16
 Napierski, Andreas 9, 10, 25, 27, 29
 Nostitz, Karl Heinrich von 9
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 2, 4, 5, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 15, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 21, 21, 22, 23, 27, 32, 38, 40
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 17, 36
 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 10, 14, 15, 16, 17, 19, 22, 24, 37
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 31, 39
 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von 24
 Pfau, Kaspar 8, 12, 13, 16, 17, 17, 24, 25, 38
 Regal, Herwart von 24
 Rieck(e), Christoph 18
 Rindtorf, Abraham von 12, 42
 Röder, Ernst Dietrich von 2, 8, 9, 16, 38, 40
 Rolet, Antoine du 28, 31, 35
 Roussel, Jacques 33, 34, 35
 Rueß von Hopfenbach, Hans 34
 Sachse, Daniel 14
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 2, 14, 21, 27, 31
 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 3
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 3
 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 3
 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von 3
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 23
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 15, 24, 27, 38
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 11
 Schirmer, Dietrich 10, 11, 25
 Schleinitz, Hans Georg Haubold von 24
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 30, 30
 Schmidt, Martin 11
 Schneidewind, Johann 37
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 30, 31, 31, 33, 34
 Sötern, Philipp Christoph von 39
 Sparr, Ernst Georg, Graf von 31
 Stalman, Johannes 11
 Stammer, Hermann Christian (von) 25
 Stolberg, Christoph, Graf von 12, 19
 Sturm, Johann 11
 Suppe, N. N. 24
 T'Serclaes de Tilly, Jean 13, 14
 Ulrich, Kaspar 14
 Unger, Kaspar 42
 Urban VIII., Papst 39
 Vitzenhagen, Adolf Thilo von 12, 30
 Vitzthum von Eckstedt, Johann Georg 19
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 3, 9, 12, 15, 16, 17, 19, 20, 23, 37, 42, 42
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 39
 Wartensleben, Bernhard (2) von 29, 30
 Weckerlin, Balthasar 9

Ortsregister

- Abberode 41
Aken 2, 8
Alsleben 15
Anhalt, Fürstentum 5, 5, 7, 7, 11, 12, 19
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 8
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 30
Bakenberg, Berg 40
Ballenstedt(-Hoym), Amt 11, 14, 36
Bärenrode 2, 10
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 37
Bernburg 2, 12, 13, 14, 14, 16, 19, 20, 31, 34, 36
Bernburg, Amt 11
Böhmen, Königreich 9, 18
Böhmischer Wald 20
Bonn 24
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 4
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 10
Breitenstein 10
Calbe 30, 36
Chemnitz 39, 40
Droyßig 36
Eichsfeld 2
Eilenburg 2
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 17, 41, 42
Elbe (Labe), Fluss 6, 7
Endorf 38
Erfurt 8, 24, 36, 39
Frankreich, Königreich 24, 28, 28, 31, 33
Gröningen 8
Großalsleben 10
Güntersberge 11, 38, 40
Güntersberge, Amt 10
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 31, 36
Halle (Saale) 14, 15, 16, 19, 38
Hamburg 30
Harz 6, 20
Harzgerode 6, 11, 16, 30, 33, 35, 36, 38
Harzgerode, Amt 20
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 3, 8, 27, 39
Holstein, Herzogtum 25, 30
Köln 24
Königsberg (Kaliningrad) 25
Köthen 13, 25, 37
Languedoc 28
Leimbach 41
Leipzig 2, 13, 15, 17, 17, 18, 21, 27, 40
Leitmeritz (Litomerice) 27
Lübeck 34
Lützen 20, 21, 21, 35, 42
Magdeburg 29, 36
Magdeburg, Erzstift 31, 36
Mecklenburg, Herzogtum 31
Meißen, Markgrafschaft 9, 10, 30, 39
Merseburg 15, 16, 17, 17
Minden 41
Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 15
Moskauer Reich 34
Naumburg 9, 22, 32, 42
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 30, 32
Nürnberg 14, 25
Oschersleben 9, 9
Peine 10
Pfalz, Kurfürstentum 32
Pleißenburg, Festung (Leipzig) 40
Polen, Königreich 25
Pommern, Herzogtum 31
Quedlinburg 9
Querfurt 17
Rammelburg 35
Rammelburg, Amt 40
Reinstedt 25
Rieder 2, 8, 9, 10, 14
Rochlitz 3
Sachsen, Kurfürstentum 27
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 4
Sachsen-Coburg, Herzogtum 4
Sangerhausen 17
Schielo 10, 33, 40, 41
Schlesien, Herzogtum 31
Schweden, Königreich 2, 5, 8, 9, 12, 15, 15, 17, 19, 20, 21, 21, 21, 22, 22, 32, 38
Sedan 33

Spanien, Königreich 32
Steinbrücken 40
Stolberg, Grafschaft 19
Stolberg (Harz) 20
Torgau 2
Weißenfels 17
Welbsleben 14, 16
Weser, Fluss 41

Wippra 35
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 20, 30
Wolfenbüttel 8, 16, 36, 39
Wolfsberg, Berg 25
Wurzen 3
Zörbig 13
Zwickau 37

Körperschaftsregister

Harzschützen 18